

# Merkwürdige „Ungeschicklichkeiten“ polnischer Flieger.

170. Jahrgang  
Merkwürdige „Ungeschicklichkeiten“ polnischer Flieger.  
Merkwürdiges „Ungeschicklichkeiten“ polnischer Flieger.  
Merkwürdiges „Ungeschicklichkeiten“ polnischer Flieger.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Rpf. Merseburg, Freitag, den 1. August 1930 Nummer 178

## Merkwürdige „Ungeschicklichkeiten“ polnischer Flieger.

Unverständliche Haltung des Auswärtigen Amtes.

### Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft. geseheitert.

Wie erst jetzt bekannt wird, überfiel am Mittwoch gegen 17,45 Uhr ein polnisches Flugzeug den Stadteil Kleinwitz-Sosnitsa in Richtung Schönwald. Das Flugzeug ist aus der Flugwache des Kleinwitz-Fliegerfeldes einmarchiert als polnisch erkannt worden.

Aus Berlin verlautet: Die Frage der Ueberfliegung deutschen Grenzgebietes durch polnische Militärflieger ist in letzter Zeit erneut Gegenstand von Verhandlungen zwischen der deutschen und der polnischen Regierung. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, soll sich die Grenzverletzung bei einer Anzahl von Fällen, die in der Presse mitgeteilt worden sind, nicht als völlig fahrlässig erweisen haben. Trotzdem ist eine ganze Reihe von unberechnigten Grenzverletzungen — im Monat Juni nicht weniger als sechs — von deutscher Seite als einmarchiert erwiegen festgestellt worden. In jedem einzelnen Falle hat das Auswärtige Amt auf dem Wege über die deutsche Gesandtschaft in Warschau Vorstellungen erhoben.

Während man im vorigen Jahr in Berlin den Eindrud hatte, daß es sich um ein regelrechtes System der Grenzverletzung handelte, glaubt man an Berliner zuständiger Stelle, daß es sich bei den Fällen der letzten Wochen eher um Ungeschicklichkeiten polnischer Flieger handelt. (?) Auf jeden Fall ist die fahrlässige Ueberfliegung deutschen Grenzgebietes durch polnische Militärflieger für die deutsche Öffentlichkeit völlig untragbar. Die in Warschau eingeleiteten Verhandlungen sollen, wie weiter mitgeteilt wird, einen für Deutschland günstigen Verlauf nehmen. Obenstehendes ist bei der Ueberfliegung deutschen Grenzgebietes nördlich von Graudenz am Mittwoch wiederum die polnische Herkunft des Flugzeuges einmarchiert festgestellt worden.

Es ist geradezu ungläublich, daß unser Auswärtiges Amt die Polen durch die Bezeichnung „Ungeschicklichkeiten“ noch in Schutz nimmt. Als ob Polen nicht wahrhaftig groß genug wäre, daß die polnischen Flieger ihre „Ungeschicklichkeiten“ über polnischem Boden ausüben könnten! Gegenüber solcher Naivität muß man geradezu an der Ernsthaftigkeit des Auswärtigen Amtes zweifeln und schwere Bedenken gegen den „allmählichen Verkauf“ der Verhandlungen haben. Und wenn man im vorigen Jahr an ein regelrechtes System der Grenzverletzung glaubte, warum hat man damals nicht io energisch protestiert, daß die Ueberfliegungen endlich aufhörten? Es wird höchste Zeit, daß das Auswärtige Amt besser Bescheid weiß!

### Kriegshilfsdienstpflicht in Polen

Am Donnerstag tritt eine polnische Verordnung in Kraft, die den Kriegshilfsdienst bedingungslos, auf dem Wege eines Ministerratsbeschlusses im Falle eines Krieges in dem betroffenen Operationsgebiet die Bevölkerung zu allgemeinen und zivilen Kriegshilfsleistungen heranzuziehen. In gewissem Sinne sind auch Frauen und Ausländer zur Kriegshilfsleistung verpflichtet.

Immer fortwährend bereitet sich Polen auf den Krieg und verändert gleichzeitig durch Warschau Plünder als „Staatsziel“ die Eröberung aller vorübergehend früher einmal polnischen Gebiete. Aber Deutschland tut, als ob es nie wieder Krieg geben könnte — bis es zu spät ist!

### Seltsame Neugier eines polnischen Konsuls.

Das polnische Konsulat in Offen hat bei der Leitung des deutschen Bundesstützpunktes angefragt, ob an dem deutschen Bundesstützpunkt auch Schützen aus Polen mit polnischer Staatsangehörigkeit teilnehmen. Man wird wohl nicht fehlgehen in der Annahme, daß es dem polnischen Konsulat darum ginge, die Namen der früheren deutschen jetzt polnischen Staatsangehörigen zu erfahren, um

im Reichstag fand am Donnerstag die angeforderte Bepredung der bürgerlichen Parteien über die zukünftige Bildung einer staatsbürgerlichen Arbeitsgemeinschaft im Reichstag statt. An der Bepredung nahmen teil die Herren von Lindner-Widau für die konservative Volkspartei, Grefe für die Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei, Sachenberg für die Wirtschaftspartei, Kempter für die Deutsche Volkspartei und Koch-Weser für die Deutsche Staatspartei.

Im Beginn der Sitzung wurde von dem Vertreter der Deutschen Staatspartei Koch-Weser erklärt, daß sich seine Partei entgegen ihrer früheren grundsätzlichen Einverständnisklärung nach neuerlichen Beschlüssen der Parteileitung bezüglich einer solchen künftigen staatsbürgerlichen Arbeitsgemeinschaft nicht binden könne und wolle.

Die Beschlusfassung über den Plan wurde dann auf Vorschlag des Staatssekretärs Kempter im Einvernehmen mit den übrigen Parteien mit Rücksicht auf die Stellungnahme der Staatspartei zunächst ausgesetzt, um den Parteien Gelegenheit zu geben, zu der neuen Lage Stellung zu nehmen. Unabhängig davon wurde der Reichstag geschickt, den hinter der Regierung Brünning stehenden Parteien gegenüberfalls einen gemeinsamen Wahlantrag vorzuschlagen.

Die Staatspartei begründete ihre Ablehnung insbesondere damit, daß ihre Forderung, auf keinen Fall mit den Nationalsozialisten anzunehmen, abgelehnt wurde. In einem gemeinsamen Wahlantrag ist die Staatspartei nur bereit, wenn auch das Zentrum ihn unterzeichnet.

### Zentrum gegen Staatspartei.

In der Erklärung der Deutschen Staatspartei, daß sie einen gemeinsamen Wahlantrag zur Unterstützung der Regierung in der Finanzreform und zur Bildung einer Fraktionsgemeinschaft nur unterzeichnen wolle, wenn auch Zentrum und Bayerische Volkspartei zur Mitunterzeichnung bereit seien, bemerkt das offizielle Zentrumsorgan „Germania“: Diese Antwort der Deutschen Staatspartei müßte also auch uns in eine Angelegenheit verwickeln, in der uns nicht einmal Herr Scholz demüht hat.

Für die Bayerische Volkspartei können wir nicht antworten. Soweit aber das Zentrum in Frage kommt, sind wir der Meinung, daß sich das Zentrum an einen Wahlantrag von Parteien nicht beteiligen wird, deren politisch-zeitige Grundidee mit der des Zentrums nicht übereinkommt. Daß das Zentrum hinter Brünning und seinen Maßnahmen steht, ist klar. Wir halten es nicht für

lösen nach ihrer Rückkehr Schwierigkeiten zu bereiten. Die Leitung des deutschen Bundesstützpunktes hat das Schreiben des polnischen Konsulats nicht beantwortet.

### Die Ehroner sollen bei einem Luftangriff auswandern.

In Ewon fand am Donnerstag eine Bepredung der führenden Vertreter der Militär- und Zivilbehörden statt über das Ergebnis der großen Luftmanöver. Hierbei wurde einstimmig festgestellt, daß die Verteidigung der Stadt so, wie sie im Augenblick organisiert ist, vollkommen ungenügend ist, um sie wirksam gegen einen Luftangriff zu schützen. Es sei unmöglich, die gesamte Bevölkerung mit Gasmasken und Kleidern gegen Gasangriffe zu schützen. Deshalb müßten schon jetzt (!) Vorkehrungen getroffen werden, um den größten Teil der Einwohner im Falle eines Angriffs aus der Stadt zu schaffen.

— In Deutschland aber wiegt sich die Bevölkerung in voller Sicherheit, daß sie nie

### Notopfer und Bürgersteuer in der Pragis.

Von Steuerinspektor Dr. Brünner, Berlin.

Die neue Notverordnung bringt eine Reihe von Steuern, von denen Angehörige aller Berufe, Handwerker, Gewerbetreibende, Anwälte usw. betroffen werden. In der nachstehenden Uebersicht soll die sog. „Reichshilfe der Personen des öffentlichen Dienstes“, also der Beamten und Angestellten der öffentlichen Verwaltung usw. außer Betracht bleiben. Es folgen folgende neue Steuerabgaben in Frage:

#### I. Zuschlag zur Einkommensteuer für höhere Einkommen.

Zunächst ist ein einmarchierter Zuschlag in Höhe von 5 v. H. zur Einkommensteuer 1929 zu entrichten, wenn für 1929 (1928/29) ein Einkommen von über 8000 RM. zur Einkommensteuer veranlagt war. Dabei bezieht sich die Einkommensgrenze von 8000 Reichsmark, wie sich zwar nicht unmittelbar aus der Notverordnung, aber aus der Verbindung zu dem feineren Einkommenwert ergibt, — auf die einmarchierte Ziellage des Reichsfinanzgesetzes jedoch abzuwarten ist —, nach Abzug der Werbungskosten und Sonderleistungen, nicht aber der steuerfreien Einkommensteile, lediglich wenn, was insbesondere für Lohnempfänger zutrifft, eine einmarchierte Veranlagung zur Einkommensteuer 1929 nicht stattgefunden hat, weil das Einkommen nach Abzug des steuerfreien Einkommens teils 8000 RM. nicht übersteigt, wird der Zuschlag nicht erhoben, da Voraussetzung hierfür stets ist, daß eine Veranlagung für 1929 überhaupt vorzunehmen war. Der Zuschlag wird von der für 1929 einmarchierten veranlagten Einkommensteuer berechnet, ohne daß dabei angenommen werden darf, eine Steuerabgabe vom Kapitalertrag abgezogen werden darf.

Fällig ist der Zuschlag über den der Steuerpflichtige einen besonderen Steuerbescheid erhält, je zur Hälfte am 10. Oktober 1930 und am 10. Januar 1931 (seitens der Landwirte) am 15. November 1930 und am 15. Februar 1931).

Beispiel: Ein verheirateter Steuerpflichtiger mit zwei minderjährigen Kindern ist mit einem nach Abzug der Werbungskosten sich ergebenden Einkommen von 12 000 RM. zur Einkommensteuer 1929 wie folgt veranlagt:

Einkommen	12 000 RM.
ab Pauschalbetrag für Sonderleistungen	240
11 760 RM.	
steuerfreier Einkommensrest 720 RM. (hier nur bei Lohnempfängern; im übrigen bei Einkommen bis 10 000 RM.).	
Familienermäßigungen 2400 RM.	3120 RM.
steuerpflichtiges Einkommen	8640 RM.
Einkommensteuer	860 RM.
Zuschlag (bei Einkommen bis 15 000 RM.).	86
	844 RM.

Da das Einkommen hier nach Veranlagung aller Abzüge 8000 RM. übersteigt, ist der Zuschlag zweifelslos zu entrichten. Es berechnet sich auf 5 v. H. von 844 RM., = 42,20 RM., die mit je 21,10 RM. am 10. Oktober 1930 und 10. Januar 1931 zu zahlen sind.

#### II. Einkommensteuernzuschlag für Ledige.

Ein weiterer Zuschlag zur Einkommensteuer ist ebenfalls je zur Hälfte am 10. Oktober 1930 und 10. Januar 1931 von den ledigen Einkommenssteuerpflichtigen für die Zeit bis zum 31. März 1931 abzuführen. Als ledig gelten alle nicht verheirateten, ferner verwitwete und geschiedene Personen, aus deren Ehe Kinder nicht hervorgegangen sind. Ausdrücklich befreit sind unverheiratete Personen insbesondere mit Rücksicht auf uneheliche Kinder Steuerermäßigungen bei der

indig, daß sich das Zentrum Aufrufen anderer Gruppen anschließt. Im übrigen können wir uns nicht vorstellen,

daß der Wunsch der Deutschen Staatspartei, das Zentrum zur Mitunterzeichnung anzufordern, nur taktischen Erwägungen entspricht. Die Deutsche Staatspartei will sich dem Wunsche des Herrn Dr. Scholz entgegen und nicht einen Vorwand, um aus der ihr unangenehmen Situation herauszukommen. Dafür scheint ihr das Zentrum gut genug zu sein.

### Entschließung des Reichsausschusses der DV.

Der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei schloß am Donnerstagnachmittag keine Beratungen mit der einstimmigen Annahme einer Entschließung ab, in der es heißt: „Staat und Volk sind in Gefahr. Absicht der den Staat gefährdenden Kräfte der radikalen Linken und Rechten fordert den Zusammenbruch aller, die bereit sind, Reich und Volk unter der Führung Hindenburgs zu retten.“

Die Gründung der Deutschen Staatspartei unter bewußter Ausschaltung der anderen Parteien der staatsbürgerlichen Mitte bedeutet eine bedauerliche Verfallung des Sammelgedankens. Eine einheitliche Anführung der Deutschen Volkspartei nach links würde die Erreichung des Zieles der Zusammenfassung aller staatsbeachtenden Kräfte für immer vereiteln. Für die Deutsche Volkspartei bleibt der Wille zu dieser umfassenden Sammlung bestehen.

Die Notverordnungen der Reichsregierung verurteilen den dringlichsten Forderungen gerecht zu werden. Die Deutsche Volkspartei will nicht bei diesen provisorischen Lösungen stehen bleiben, sondern verlangt die nötigen von der Nation längst geforderten Reformen zur Konfliktlösung des Reiches und zur Verteilung einer geordneten Finanzverwaltung, um der deutschen Arbeit die Ruhe und Sicherheit zu gewähren, die allein eine stetige Weiterentwicklung und die Wiederaufnahme der Arbeitslosen in den Arbeitsprozess gewährleistet.

Der Reichsausschuss setzt sich mit Nachdruck dafür ein, daß beim Aufmarsch zur Wahl für die Deutsche Volkspartei die Gesamtverantwortung für die Reichsangelegenheiten und die Verantwortung für die Jugend Generation maßgebend sind. Der Reichsausschuss stellt fest, daß die gesamte Partei die gefährdete Lage des Staates erkennt und entschlossen ist, in dem bevorstehenden Wahlkampf in voller Einmütigkeit ihre Pflicht zu tun.“

wieder Luftangriffen ausgelegt sein könne. Dabei schafften alle unsere Nachbarn im Kreis um uns herum immer neue Kriegsfugzeuge an und rüsten in immer gesteigertem Tempo zum nächsten Krieg.

Der Belgrad, „Politika“ zufolge hat Jugoslawien mit französischen Flugzeugfabriken Abschlüsse vollzogen für die Lieferung von 145 neuen Flugzeugen für das jugoslawische Heer, und 18 Bombenflugzeugen für die jugoslawische Marine.

Aus Schanghai wird gemeldet: Die Führer der amerikanischen und japanischen Marinekräfte haben beschlossen, gemeinsam gegen die chinesischen kommunistischen Banden in der Nähe von Ftschangtsia vorzugehen. Nach den letzten Nachrichten ist die Stadt Hankau von Kommunisten umzingelt, ein allgemeiner Kommunistenaufruf in Mittelchina steht bevor. Die Ausländer flüchten.



# Nachtangriff deutscher Torpedoboote.

## Flottenübungen in der Ostsee.

Im westlichen Teil der Ostsee haben die diesjährigen Übungen der deutschen Flotte, denen u. a. Reichswehrminister Brüderer und der Chef der Seerelevierung Generaloberst Bone bewohnten, kurz nach 10 Uhr eröffnete das Flottenkommando „Schleswig-Holstein“ das Torpedobootflottenkommando als angreifende feindliche Macht geltenden Kreuzer „Königsberg“ und „Göln“ sowie die Torpedoboote „Albatros“ und „Condor“. Die nachfolgenden Schiffe griffen ebenfalls in das Gefecht ein. Im einen Bereich der in der Durchführung sehr komplizierten Torpedos auf verteilten, wurden diese sofort nach Abschluß von den vier Einheitschiffen begleitenden Torpedobootten verfolgt und wieder eingetaucht.

Gegen Mittag erfuhr das Gefecht eine Unterbrechung Reichswehrminister Brüderer an Bord der „Schlesien“, begrüßt durch 10 Zerstörer. Aufschloß wurden die Schiffe bis zum späten Nachmittag fortgesetzt. Bei Anbruch der Dunkelheit begannen die Nachstellungen der Aufklärungsstreitkräfte.

Die Torpedoboote hatten die Aufgabe, sich unter dem Schutz der Dunkelheit möglichst

unbemerkend an den durch die vier Einheitschiffe und die Kreuzer „Königsberg“ und „Göln“ dargelegter feindlicher Flottenverbände heranzunähern und diese anzugreifen. Auch diesen Übungen wohnte der Reichswehrminister Brüderer an Bord des Torpedobootes „Albatros“ bei.

Torpedoboot „L. 155“ erreichte als erstes Boot den Feind und nach Umkehrung der die Flottenbedeckung für die Einheitschiffe ausübenden Kreuzer gelang es ihm, unter dauernder Aufrechterhaltung der Verbindung mit den übrigen Booten, mit einer Geschwindigkeit von 25 Seemeilen ein Einheitschiff zu erreichen und einen Torpedoschuß auszugeben.

Das Geschöß lief genau unter dem feindlichen Einheitschiff hinweg und galt somit als Volltreffer.

Bei einem zweiten Angriff geriet das Torpedoboot in feindliches Scheinwerferlicht. Eine sofort gebildete feindliche Nebelwolke entzog es jedoch gleich den ihm nachfolgenden Booten, den Blick des Feindes. Das Boot jedoch nun einen zweiten Torpedoschuß, der jedoch kein Ziel verfehlte. Bei Tagesanbruch wurde das Gefecht abgebrochen.

# „A. 100“ stark beschädigt.

Das Luftschiff „A 100“ traf gestern um 1.30 Uhr (M. G. Z.) über Belle Isle (Nordostküste Labrador) ein, überflog dann den Dampfer „Herzogin von York“ in der St. Lorenz-Bucht und flog weiter in der Richtung auf Montreal, von wo es noch etwa 900 Meilen entfernt war. Auf dem Flugplatz von Montreal erwarteten Hunderte von Menschen die Ankunft des Luftschiffes. Alle Vorbereitungen für eine glatte Landung sind getroffen.

## Sturmbeschädigungen.

Ein vom Luftschiff „A 100“ gegebener Ausflugszug um 2.40 Uhr, besetzt mit der Landung in der Donnerstagsnacht unvorhersehbar ist, da infolge von Sturmbeschädigung die Geschwindigkeit stark vermindert ist.

Nach Meldungen aus Neuport verweigern die Behörden in Montreal jede Auskunft über die Art und den Umfang der Beschädigung des Luftschiffes „A 100“.

Man nimmt an, daß es sich um einen eheren Schaden an der Stabilisierungsfläche handelt. Daß diese beschädigt worden ist, schließt man vor allem aus der Tatsache, daß die Luftschiffleitung in der Nähe von Quebec das Luftschiff etwa 15 Meilen südwärts treiben ließ, vermutlich um die Stabilisierungsfläche auszubessern. Erst dann nahm „A 100“ wieder Kurs auf Montreal.

Die Frauenschwimmerin Marianne Weber, 60 Jahre alt.



Marianne Weber, eine der Kämpferinnen der Frauenbewegung, Gestalt des 1920 verstorbenen Nationalökonominnen Mar Weber, feiert am 2. August ihren 60. Geburtstag.

# Der nervöse Prinz von Wales.

Der Prinz von Wales, der englische Thronfolger, hat sich gegen die englischen Luftfahrtgesetze verhalten, indem er, wie die Presse meldet, ohne einen Flugzeugführerschein zu besitzen, kürzlich mehrmals mit seiner „Motte“ allein aufgetreten ist. Das englische Luftfahrtministerium ist in einer merkwürdigen Zwangslage. König Georg hat nämlich selbst angedeutet, daß weder dem Prinzen von Wales noch seinem ebenfalls sportbegeisterten jüngeren Bruder, Prinz George, der Flugzeugführerschein erteilt werden dürfe. Das Luftfahrtministerium muß dieser Anordnung nachträglich Folge leisten. Andererseits ist es gezwungen, Fälle, in denen ein Flugzeug ohne einen autorisierten Piloten aufsteigt, zu verfolgen. Nach vertraulichen Mitteilungen aus der engeren Umgebung des Prinzen haben sowohl die Freunde des Thronfolgers wie das Luftfahrtministerium davon genutzt, daß der Prinz von Wales gelegentlich ohne Begleitung in seinem rot-schwarzen Jachtfahrer aufgetreten ist.

Uebrigens hat kürzlich eine hochstehende Persönlichkeit — es handelt sich selbst um einen Piloten, der die Flüge des Prinzen wiederholt beobachtet hat — erklärt, der außerordentlich engherzige König ist zu vorsichtig, als daß er je einen höheren Piloten abgeben könne.

# 30000 fliehen vor dem Wasser des Indus.

Die Ueberschwemmungen im Gebiet von Schikarpur (Westsindien) sind nach den Mitteilungen eines in Karachi eingetroffenen Augenzeugen viel größer als bisher angenommen wurde. In der Nähe von Kot ist ein Damm in einer Ausdehnung von etwa drei Kilometern gebrochen. In das flutende Wasser sind etwa 30000 Menschen geflohen. Die Flut hat die niedrige gelegene Ebene erreicht. Breite Strecken gleichen bereits einem einzigen großen See. Mehr als hundert Dörfer sind völlig in den Fluten verschwunden, und etwa 100 000 Menschen betonen Landes flucht nicht. Der Gesamtschaden wird vorläufig mit mindestens 15 Millionen Mark angegeben. Die Zahl der Flüchtlinge beträgt 30 000. In Sarkar sind Anwohnern für die Flüchtlinge vier Lager für 100 000 Kinder errichtet worden. Der Wohlstand wird vollständig durch Noote aufgedrehten. Welche Gebiete sind völlig von der Außenwelt abgeschnitten.

# Stadtrat Kaß hat eine saubere Wette.

Vom Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ist am Donnerstag beim hiesigen Stadtrat ein Dorschbrot zum Grobberlin folgendes Schreiben eingegangen:

„Die unter dem 19. Mai 1930 verhängte Suspendierung des Stadtrats Kaß in Berlin vom Amte habe ich mit sofortiger Wirkung im Hinblick auf das Ergebnis der Vorunternehmung an, Gleichzeitigkeit erlaube ich gemäß einem Antrage, Stadtrat Kaß bis auf weiteres zu beurlauben.“

Auf die Entscheidung des Oberpräsidenten bin hat Stadtrat Kaß sofort seinen Urlaub angetreten. Der „Walden“ meldet, begründet der Oberpräsident die Aufhebung der Suspendierung damit, die äußerst

# Regen, Regen, Regen . . .



Völlig überflutete Straße in der Laubentzone Hofmannstraße bei Berlin-Weißensee. 100 Menschen wurden hier durch den fürchterlichen Dauerregen obdachlos, deren Wohnanlagen völlig überflutet worden sind. Das Wasser steht in der Straßen bis zu 70 cm hoch, die Dampfpumpen der Feuerwehre sind beinahe dauernd in Tätigkeit.

genaue und eingehende Voruntersuchung, die drei Monate in Anspruch nahm, habe ergeben, daß die ehrenwürdigen Vorwürfe gegen Stadtrat Kaß bereits vollständig entkräftet worden seien und Kaß nicht der geringste Vorwurf zu machen sei.

# Die erwischten Faltschmünzer.

Der reichsdeutschen und tschechischen Polizei ist die Unterschlagung einer gefälschten Faltschmünzerbeilage gelungen. In der Nacht zum Donnerstag eine Antonie Worm aus Kreisitz festgenommen, weil sie auf dem Schiffsdeck in der tschechischen Grenzstadt Neu-Gersdorf eine größere Menge falscher Zwanzigerstücke veräußert hatte. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um die Frau des Schmiedes Josef Worm handelt, der sich in einem Automobil in demselben Augenblick entfernte, als seine Frau verhaftet wurde. Die Beamten nahmen ihn in der Verfolgung des Flüchtigen auf und machten in der Wohnung des Ehepartners in Kreisitz eine Hausdurchsuchung, die ein überraschendes Ergebnis zeitigte.

Außer einer großen Anzahl von Faltschmünzern wurden Formen und Matrizen zur Herstellung von falschen Zwanzigerstücken und tschechischen Fünftausendstücken und tschechischen Fünftausendstücken gefunden. Den Behörden gelang es, Worm und drei weitere Helfershelfer, darunter noch eine Frau, dingelt zu machen. Einer der Verhafteten ist bereits wegen Mordes schwer verurteilt.

Aus dieser Faltschmünzermessefalle kommen alle die gefälschten Münzen, die schon seit längerer Zeit in Nordböhmern und Sachsen im Umlauf sind.

# Der Bankdefraudant unter Gaußern.

## Die „vornehme“ Wetteileinschaft.

Das Komödienstück auf der Rennbahn, durch das einem Bankdefraudanten von einem Gaußerkonfession das unterschlagene Geld wieder abgeschwindelt wurde, beschäftigt das Schöffengericht Berlin-Mitte.

Sechs Jahre ist es her, als der ungetreue Bankaffilierte wegen Unterschlagung von 125 000 Mark zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde. Er hat die Strafe längst verbüßt. Bei jener Verhandlung aber kam heraus, daß er von Schwindlern, die unter dem Namen bekannter Trainer und Jockeys sich ihm genähert hatten, um die ganzen 125 000 Mark gebracht worden war. Die Betrüger waren

bis auf einen ins Ausland geflüchtet. Endlich wurde der Hauptbeteiligte, der hiesig verhaftete Franzose Leopold Debrus, in Köln verhaftet. Daraufhin ließen sich zwei Zeugen stellen von ihm, die Kaufleute Max Winter und Wilhelm Niebler, freies Geleit suchten und sind deshalb ebenfalls vor Gericht erschienen. Der vierte Angeklagte ist der Kellerer Rudolf Schade. Debrus ist unter dem Namen

## „Amerikaner-Leo“

in seinen Kreisen bekannt. Der Bankaffilierte war im Jahre 1924 von Wetteileinschaft ergriffen worden. Er hatte aber Pech und entkam aus seiner Bankfalle immer größerer Beträge. Da nichtete sich ihm der Angelegte Max Winter, der ihm sagte, er wolle ihm helfen, den Schaden wieder einzuholen. Winter bezeichnete sich als der Beste des

bekanntest Trainers gleichen Namens und wollte tschechische Tups haben. Der Bankaffilierte unterschlug 25 000 Mark. Winter verbrauchte das Geld aber für sich und soll kein Opfer durch gefälschte Wetteileinschaft gemacht haben. Nacheinander traten dann die anderen Angeklagten in Erscheinung. Der eine gab sich als der Jockey August aus und schließlich Niebler als Julius Rosenberger. Gleichzeitig wurde der Bankaffilierte auch mit einem „Amerikaner-Leo“ bekannt.

Das Opfer erhielt aus Baden-Baden im August 1924 ein Telegramm, unterzeichnet „Julie Rosenberger“, mit der Anforderung, 30 000 Mark zu senden. Das Geld wurde auch abgeschickt und der Wetter bekam die Mitteilung, daß das gemietete Pferd Coer Daimse mit 185:10 herausgekommen sei. Da angeblich 10 000 Mark auf das Pferd gewettet waren, hätte der Bankaffilierte 180 000 Mark ausgeschüttet erhalten müssen.

Damit hätte er das ganze Defizit in der Kasse decken können. Das Konitorium hielt ihn aber bin und schätzte ihn dann noch um 3000 Mark, weil angeblich der Rennklub besser von Wetter auf Wetten der Klarens in Baden verhaftet worden war und eine Kaution gestellt werden müßte. Dann hörte der Kassierer von den Schwindlern nichts mehr, während er selbst ins Gefängnis mußte.

Preis: 70 Pfg.

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden

## NIVEA KINDERSEIFE

waschen und baden. Dem Kind wird dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teiles erspart bleiben. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Verschreibung besonders für die empfindliche Haut des Kindes hergestellt.

Freilicht, Freiluft und Sonne! Und dazu

## NIVEA-CREME

Das gibt gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen, — auch bei bedecktem Himmel; denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und mit Nivea-Creme vorher einreiben! Sie vermindern dadurch die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur ihr eigenes Gehalts an Eucorin dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel!

In Dosen: RM 0.20, 0.30, 0.60 und 1.20  
In Tuben aus reinem Zinn: RM 0.60 u. 1.—



### Aus Merseburg.

#### Die Ferien gehen zu Ende...

Nur noch wenige Tage, und die großen Ferien sind zu Ende. In den meisten Schulen wird dann der Unterricht wieder aufgenommen, und selbst dort, wo die Ferien um die Ernte willen etwas später liegen, dauert es nicht mehr lange bis zum letzten Schultage.

Mit freudigen Erwartungen kommen die Urlauber zurück. Es gibt ja in jedem Jahr nur einmal „Große“ Ferien, die dann aber auch das ganze Jahr hindurch vorhalten müssen. Hier Wochen sind eine lange Zeit. Wer sie richtig ausgenutzt hat, ist gelücker, den Anstrengungen, die der Alltag mit sich bringt, gewöhnen zu sein.

Nicht immer war das Ferienwetter so schlecht wie in diesem Jahre. Viele werden deshalb enttäuscht nach Hause kommen oder doch gar mitleidig an die neuen Pflichten herangehen, die ihrer warten. Aber das ist ja im Leben immer so zu sein, daß unsere Hoffnungen und Wünsche nicht voll erfüllt werden.

Bestimmt braucht man deswegen noch länger nicht zu werden! Wer die kleinen Freuden, mit denen auch die diesjährigen großen Ferien verbunden waren, richtig zu nehmen verstanden hat, wer den Sonnenhimmel des Lebens mit offenen Augen sieht, der geht auch diesmal mit frohem Gemute an die Arbeit. Er kann von den Erinnerungen sprechen, die für ihn mit den großen Ferien verbunden sind.

Ferien und Alltag ergänzen sich gegenseitig. Es ist ein beständiger Rhythmus, in dem sie aufeinander folgen. Ferienende bedeutet Arbeitsanfang. Ein zufriedener Mensch kann man immer sein.

#### Eine Blinden-Statistik.

Die Zahl der Blinden auf der ganzen Welt wird auf rund 2 390 000, d. h. 136,3 auf 100 000 Einwohner geschätzt. Diese Durchschnittszahl schwankt aber in den einzelnen Ländern erheblich. So kommen nach Professor Cords-Rubin auf 100 000 Einwohner in Ägypten 1325, in Ceylon 730, in China 500, in Europa 400, in Indien 200 und in Japan 142 Blinde. In anderen Ländern ist die Blindheit weit geringer: Sie beträgt in England 73, in Frankreich 71, in den Vereinigten Staaten 62, in Kanada 45 und in Belgien 44 auf 100 000 Einwohner.

#### 250 Mark jährliches Schulgeld.

Der Magistrat hat vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, daß das Geles über das Schulgeld an den öffentlichen höheren Schulen (Schulgeld) vom 18. Juli 1930 mit Wirkung vom 1. Juli 1930 auf die jährlichen höheren Schulen in voller Umfang Anwendung findet. Das Schulgeld beträgt danach vom 1. Juli 1930 ab 250 Mark jährlich.

## Die Bilanz der 10 Millionen.

Nach dem Bericht der Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt.

Die Lebensversicherungsanstalt Sachsen-Thüringen-Anhalt (Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen) in Merseburg, die beauftragt vom Provinzialverband Sachsen, vom Sparfassen- und Örtverband für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt und von der Landesbank der Provinz Sachsen getragen wird, veröffentlichen ihren Bericht über das Verwaltungsjahr 1929. Die Anstalt hat sich erfreulich weiterentwickelt. Im Berichtsjahre gingen

#### 3762 Anträge über 19 Millionen Lebensversicherungssumme

ein. Der Bestand stieg auf 85,4 Millionen Lebensmark. Die Sterblichkeit war günstig. Der Ueberfluß, der bestimmungsgemäß in voller Höhe an die Uebernahmehaltung der Versicherungen geht, beträgt 344 518,92 M. Auch die Uebernahme einer Beitragsentnahme von 364 000,80 M. Die niedrigen Beiträge der Anhalt haben sich nach wie vor als ausreichend erwiesen.

Die Mitarbeit der Sparfassen hat sich in erfreulicher Weise weiter vertieft. Bei den Kapitalanlagen verfolgt die Anstalt bekanntlich das Ziel, sie, soweit wie möglich, dem Wirtschaftsleben des Arbeitsgebietes wieder zuzuführen. Die Hypotheken in Höhe von 3,98 Millionen M. ergeben einen Durchschnittsbeitrag von 8000 M., bei den Kommunaldarlehen ist der Durchschnittsbeitrag 22 000 M., ein Beweis, daß die Anstalt bei der Ausleiherung der Gelder nicht einzelne große Objekte bevorzugt, sondern sich bemüht,

#### möglichst vielen Stellen zu helfen.

An Wertpapieren sind in erster Linie solche der heimischen Kreditinstitute gewählt worden, deren Gegenwert damit auch der Wobblisierung

#### Generalversammlung des Evangelischen Bundes.

Der Termin für die Generalversammlung des Evangelischen Bundes, der ursprünglich auf die Zeit vom 10. bis 14. September festgelegt war, wurde, um ein Zusammenfallen mit der Reichstags-Verammlung zu vermeiden, auf den 17. bis 21. September verlegt. Die Tagung findet in Coburg statt und wird aus allen Teilen des Deutschen Reiches besichtigt.

#### Wettervorhersage.

Am Donnerstag war noch einmal recht mehrschönes Wetter. Die Temperatur lief empfindlich und stand selbst in den Mittagsstunden zeitweise nur auf 14 Grad. Als höchste Temperatur wurden nur 18 Grad erreicht. Die Wetterkarte vom Mittag zeigt ein großes Regengebiet, das ganz das Gebiet zwischen Weier und Elbe umfaßt. Nach Westen und Osten reicht es nur wenig darüber hinaus. Der Luftdruck steigt über Nordwestdeutschland, während er über Spanien stark fällt. Infolgedessen wird also der Wind hier

schon wieder zugute kommt. Die Bilanz schließt mit 9,43 Millionen M. ab.

Das Arbeitsgebiet der Anstalt beschränkt sich lediglich auf die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt. Sie ist mit den übrigen gleichbedeutend bedeutenden Provinzial- und Landesanstalten zu einem festen Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zusammengeschlossen. Bei einem Vergleich mit einer Privatgesellschaft ist nicht das Ergebnis dieses Verbandes, der erst das gesamte Deutsche Reich umfaßt, herauszuziehen. Der Bestand der verbundenen Anstalten erreichte eine Höhe von 1,57 Milliarden M. Versicherungssumme und steht mit

#### an erster Stelle unter den deutschen Versicherungsunternehmungen.

Wenn das Jahr 1929 als Krisenjahr bezeichnet wurde, so ist das Jahr 1930 erst recht als solches anzusehen. Die wiederholte Abschließung des Reichsbankdiskonts war nicht ein Zeichen der Wendung, sondern des Daniederliegens der Wirtschaft, wodurch die Geldbeschaffung der Reichsbank zurückging. Material ist nach wie vor nur in geringem Umfang zu haben, weshalb der Kapitalismus auch immer noch weit über den Vorratsspeicher liegt. Die Betriebsbeschränkungen der Wirtschaft mit Entlassungen und Kürzarbeit hemmen naturgemäß die Versicherungslauf. Trotzdem hat der Antragstellung sich bisher ungeändert in der gleichen Höhe bewegt wie im Vorjahr. Sollte das Jahr 1930 wirklich die Krise, d. h. die

#### Wendung zum Besseren

bringen, so dürfte auch die Möglichkeit, Versicherungen abzuschließen und damit die Geknigtheit hierzu wieder steigen.

schließen und langsam auf Osten drehen. Die Bevölkerung wird abnehmen.

Vorherfrage bis Sonnabendabend: Am Freitag hat schwacher Luftbewegung wolkig und trocken, zunehmende Temperatur. — Am Sonnabend weitere Erwärmung.

#### Zunahme der Sparfassen-Einlagen.

Nach der am 30. April 1930 aufgestellten Zweltmonats-Bilanz betragen die Gesamt-Einlagen der Sparfassen der Provinz Sachsen 590,5 Millionen M. Das bedeutet gegenüber dem Stand von Ende Februar eine Zunahme von 6,2 Millionen.

#### Wieviel Jugendämter gibt es?

Von den 1202 Jugendämtern, die nach einer Zählung vom 31. März 1928 vorhanden waren, entfallen 720 auf Preußen, 224 auf Bayern, 76 auf Württemberg, 76 auf Baden, 26 auf Thüringen, 23 auf Sachsen und der Rest auf die übrigen deutschen Staaten und freien Reichstädte.

#### Bauernregeln für den August.

Der August ist der letzte richtige Sommermonat. Die Ernte nimmt ihren Fortgang; in manchen Gegenden allerdings wird sie sogar beendet. Der Vollmond hat keine einseitige Meinung über den August. So heißt es: „Nur in den ersten Wochen leibt, bleibt der Winter lange weilt“, oder „Der erste Regen im August trägt einen Sad mit Mäiden und einen Sad mit Füssen davon“, ferner „Bringet der Nordwind den Regen herauf, wiffen die Engel nicht, wann er hört auf“.

Auf alle Fälle ist der August eine Zeit im Lager Arbeit für jeden Landwirt. Aber im Heu nicht gabeln, in der Ernte nicht gabeln, im Herbst nicht früh aufsteht, lese zu, wie es im Winter geht“. Wahrscheinlich wird das in diesem Jahre noch mehr gelten als sonst, da das Eindringen der Ernte insolge der ausdauernden Regengüsse eine Verzögerung erfahren hat.

Der Lorenztag fällt auf den 10. Bartholomäus auf den 24. August. Vom ersten heißt es: „Nach dem Lorenztag wächst das Holz nicht mehr“, vom letzteren: „Bleibt der Storch nach Bartholomäus, kommt ein Winter, der tut nicht weh“. Schließlich ist noch folgende Bauernregel bekannt: „Nur Lorenz und Bartholomäus, bleiben die Sträucher noch lange grün“.

#### Sonntagsausflug nach Dresden—Sächsische Schweiz.

##### Sonderzug der Reichsbahn.

Am 17. August 1930 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit ein Drittel Fahrpreisermäßigung von Halle nach Dresden zur Dampfmuseum-Ausstellung und nach der Sächsischen Schweiz. Anschluß aus Richtung Zeitz und Giebielen nach Halle und Giebielen nach Leipzig und zurück besteht. Alles Nähere im Führer bei den Fahrkartenausgaben Halle, Ammendorf, Merseburg, Zeitz, Teuchobenzel, Oberböhlen am See, Giebielen und Giebielen sowie in Halle bei den bekannten Ausgabestellen. Sollte der Zug wider Erwarten ausfallen, dann erfolgt Mitteilung in der üblichen Weise.

#### Unfall an der Straßekreuzung.

Am Donnerstag gegen 18:40 Uhr ereignete sich an der Ecke Christenstraße und Weiße Mauer ein Verkehrsunfall, bei dem ein junger Sachfassen entfiel. Ein Personentransportwagen fuhr mit einem Motorrad zusammen. Am Motorrad wurde die Hupe und das Getriebe verbeut. Der Personentransportwagenführer unterbrach seine Fahrt nicht; seine Nummer konnte allerdings festgestellt werden, so daß er, falls er sich als der schuldige Teil erwies, der Strafe nicht entgehen wird.

#### Sonderkonzert der Kapelle Schmehl.

Der kennt das Stadtcafé nicht, mit feinen intimen, gemühtlichen Innenraum, mit seinen netten Tischen unter den schönen, alten Kaffeehaus auf dem Damm — wenn gutes

# Propaganda-Tage

Wer wollen neue Kunden weeben, jeder Käufer eines Anzuges oder Mantels erhält während der Propaganda-Tage

## 10% RABATT

4 Einheitspreise  
48.- 68.-  
88.- 108.-  
Mark

und trotzdem alles auf 1/4 Anzahlung

Merseburg **Fischer & Co** Entenplan 4  
G. m. b. H.

Das Spezialhaus der eig. Kleiderfabriken unserer Gesellschafter








# Handball-Sport-Spiel

**Auftakt . . .**

Die im Monat Juli für Fuß- und Handball herrschende Aufregung geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Es ist daher kein Wunder, wenn diese beiden Sportarten gleich in den ersten Tagen mit voller Kraft wieder einziehen. Zunächst wird noch probiert! Man versucht in den vom Pflichtenbetrieb noch freigebliebenen Spielzeiten durch Freundschaftsspiele dahinter zu kommen, ob die in der Pause hin und her überlegte Mannschaftsaufstellung stimmt!

**SV 99 gegen SV Großhanna!**

Unsere 99er wollten ursprünglich die Saison mit einem Zweispieltage gegen den VfL Glaucha eröffnen, während sich die Ortsbelegschaften des Sportklub Ostfalia für diesen Sonntag eingeladen hatten. Sowohl Glaucha wie auch Ostfalia mußten abblenden, da beide Mannschaften zum Fußballspiel befohlen wurden. Es ergo vereinbarten die beiden Mannschaften für diesen Sonntag auf dem Her-Platz ein Freundschaftsspiel, auf dessen Ausgang man gespannt sein darf.

Am Freitag, 8. August, folgt dann die Neuauflage des

**Merseburger Ortsderby!**

Kampfstätte für diesen ewig wechselnden Niveaumittel ist zur Umkehrung wieder einmal der VfL-Platz, auf dem es dieses Mal besonders hoch her gehen wird, weil der Sieger die Pokalgruppenmeisterschaft erringt! Welchen Wert sowohl der VfL, als auch der Sportverein 99 dem Derby beimessen, geht daraus hervor, daß beide Vereine sich auf den Platz an der Krautstraße einigten, auf dem die blaugelben und blauweißen Vereine mehr zu Hause sind, wie dem zunächst als Austragungsort bestimmt gewählten Preußen-Platz.

Am nächsten Sonntag, 10. August, trägt der Sportverein 99 dann am 10. August den Großkampf gegen den hiesigen Spielverein 1. Sportländischen Fußballklub Plauen aus.

**Preußen — Schwarzgelb Weissenfels.**

Wie wir schon kurz mitteilen, haben sich die Preußen als erstere Gegner den Baummeister des Saale-Elstergaues ertoren. Vielleicht haben sie sich damit etwas viel vorgenommen. Zwar in Merseburg sind sie lange nicht gewesen. Früher, in der sog. guten alten Zeit, da gehörten ihre Spiele mit zur Tagesordnung und A. St. als unser Derbygebiet noch in Kreise eingeteilt war, waren sie mit in der Liga des

hiesige Reize entgegen, um für das Sonntagsspiel besser gerüstet zu sein und dabei gleichzeitig einige neue Leute auszuprobieren. Auf jeden Fall wird das Spiel dadurch eine bedeutendere und interessantere Angelegenheit. Vorher spielen Kaynas Alle Herren gegen Braunsdorf 2. Herren.

**Die ersten Handballgefechte!**

Turner gegen Sportler heißt hier gleich am ersten Tage nach der Spielpause die Karole. Es wird allerdings auch Zeit, daß der zwischen beiden Verbänden seit längerer Zeit gefühlte Vertrag in die Tat umgesetzt wird. Jedenfalls versuchen sich am Freitagabend unsere frischgebildeten VfL-Handball-Aktionen mit dem Spielstärke des VfL Merseburg auf dem VfL-Platz.

**In Spv. Neurußen gegen Spv. 98 Halle.**

Kadetten nun schon der Polzeispfortverein Halle mit seiner besten Mannschaft in Meissen weite, wird auch der zweite Vertreter des Saalegaues, der Sportverein Halle 1898, dem Turn- und Sportverein Neurußen mit einem Besuch beehren. Es soll das zweite Treffen zwischen Turnern und Sportlern in kurzer Zeit werden. Nach wie vor wird das abendliche Spiel der hallischen Polzeisten in Erinnerung sein. Der Sportverein 98 war im vorigen Jahre Gaumeiter und zugleich der erste Verein, der der Polzei Halle den Titel entreißen konnte. In diesem Jahre stehen sie dicht hinter der Polzei an zweiter Stelle. Die hiesiger Mannschaft hat sich dem Publikum in den Spielen um die Engelhardt-Plakette als gute Kampfmannschaft vorgestellt. Das häufige Kombinationspiel des Innenkurmes geht allgemein. Hoffens Wintermannschaft stand glänzend. Die Mannschaft hat infolge noch eine Stärkung erfahren, indem Güttel und Hummel wieder in der Mannschaft spielen und Müller dadurch wieder seinen Posten als Mittelkäufer einnehmen kann. Mit dieser Mannschaft wird Neurußen einen Gegner abgeben, wie er sein muß. Die Sportgemeinde wird also am Sonntag einen Großkampf erster Ordnung zu sehen bekommen. Als Unparteilicher erachtet kein vom Spv.

**Plakettenturnier und Diplomspiele in Reipfich.**

Die junge Handballabteilung des VfL Reipfich wird unbedingt den Anhängern Gütes zeigen, die nicht hinter der Polzei an zweiter dem Bande verbend miren. In diesem Zweck veranstalten sie am Sonntag ein Turnier mit

**Sportverein 1899 Merseburg**

Sonntag, den 3. August 1930, Freundschaftsspiel

**99-Gr. Kayna**

auf dem 99er Platz - Anstoß 15.30 Uhr

Die junge Handballabteilung des VfL Reipfich wird unbedingt den Anhängern Gütes zeigen, die nicht hinter der Polzei an zweiter dem Bande verbend miren. In diesem Zweck veranstalten sie am Sonntag ein Turnier mit

**vereinsnachrichten.**

**Turn- und Sportverein Neurußen e. V.**

Am Sonntagabend, 2. August, wird die Vereinsversammlung nach Reipfich. Alle Mitglieder werden dazu auf herzlichste eingeladen. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr am Einzelplatz.

**Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.**

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mißgabblättern veröffentlicht.

Die "Kleine Anzeigen" sind die Werberzeugung. Das Wort kostet 12 Rpt., die letzte Zeile 40 Rpt. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. 45 Rpt. für 60 Rpt.

Die "Kleine Anzeigen" werden nur gegen bar oder Weimarerische angenommen. Der Druckpreis, welcher der Berechnung des lautenen Wortes beizufügen ist, wird mit 50 Rpt. angedreht und ist der Bestellung beizufügen. Reicht der überlebende Betrag nicht aus, so wird der Zeit gebilligt.

**Offene Stellen**

**Selbständige Köchin**

für gut bürgerliches Restaurant sucht für sofort oder später

Kotel Wärf, Halle a. S., Markt 8

Zuverlässigen, fröhlichen jungen Burken als **Hausdiener**

Wohnung in der sog. guten alten Zeit, da gehören ihre Spiele mit zur Tagesordnung und A. St. als unser Derbygebiet noch in Kreise eingeteilt war, waren sie mit in der Liga des

**Lehrling**

in Gemischtwarengeschäft auf dem Lande zum 1. Okt. gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Angeb. mit Selbstschreib. Lebenslauf evtl. unter 9 488 an die Exped. dieser Zeitung.

**Stütze**

nicht unter 20 Jahre, mit Kochkenntnissen für 5-Personen-Haus (Küche Halle) zum 15. August gesucht. Kinderpflegerin, Aufwartung, Waschkraut vorhanden. Zuschriften mit Gehaltsantrag, um 9 488 an die Exped. dieser Zeitung.

**Dienerinnen**

14-16 Jahre, sofort gesucht.

Guthof Weidenhof 7-1 Halle.

**Kochdienerin**

zum 1. August sofort gesucht. Gehalt 1000 Mark. Haus u. Kost. 9 488 an die Exped. dieser Zeitung.

**Stütze**

nicht unter 20 Jahre, mit Kochkenntnissen für 5-Personen-Haus (Küche Halle) zum 15. August gesucht. Kinderpflegerin, Aufwartung, Waschkraut vorhanden. Zuschriften mit Gehaltsantrag, um 9 488 an die Exped. dieser Zeitung.

**Dienerinnen**

14-16 Jahre, sofort gesucht.

Guthof Weidenhof 7-1 Halle.

**Kochdienerin**

zum 1. August sofort gesucht. Gehalt 1000 Mark. Haus u. Kost. 9 488 an die Exped. dieser Zeitung.

**Stellengeduche**

**Zunger Waldwirt**

22 Jahre, sucht sofort Stellung in größerer Landwirtschaft, evtl. auch als Zerstörer. Motorerkenntnisse vorhanden. Übernahme auch jede andere Arbeit. Angebote erheben unter 9 41267 an die Exp. dieser Zeitung.

**Freiwilliger**

leb., 25 Jahre, sucht sofort oder später Stelle in der Exp. d. Sta.

**Wirtin-Geh.**

ob. verw. 20 Jahre, sucht sofort Stelle in der Exp. d. Sta.

**Kinderfräulein**

in Fam. mit 2 ob. 3 Kindern. Geht veranlagt. Gute engl. Sprachkenntn. vorh. bei Besuche erwerb. in Gläuben Schreiber, Übersetzer i. Sa. Schloßbach 16 x

**Mädchen**

sucht Stellung in Halle od. Umgebung zum 1. August 1930. Beste Angebote an Fr. Helene Schneider in Ober-Eberbach 6, Schraplau.

**Zu verkaufen**

Gebräute Lang-**Zentriren**

45 und 75 Liter, im Verkauf.

W. Wilhelm Ludwig, Weimar, Schloßstr. 61.

**Heiratsgeduche**

22 Jahre, gute Kenntnisse, Fleißarbeiter, Konditor, 20 Jahre, 1. Bauer, 2. Bäcker, 3. Bäcker, 4. Bäcker, 5. Bäcker, 6. Bäcker, 7. Bäcker, 8. Bäcker, 9. Bäcker, 10. Bäcker, 11. Bäcker, 12. Bäcker, 13. Bäcker, 14. Bäcker, 15. Bäcker, 16. Bäcker, 17. Bäcker, 18. Bäcker, 19. Bäcker, 20. Bäcker, 21. Bäcker, 22. Bäcker, 23. Bäcker, 24. Bäcker, 25. Bäcker, 26. Bäcker, 27. Bäcker, 28. Bäcker, 29. Bäcker, 30. Bäcker, 31. Bäcker, 32. Bäcker, 33. Bäcker, 34. Bäcker, 35. Bäcker, 36. Bäcker, 37. Bäcker, 38. Bäcker, 39. Bäcker, 40. Bäcker, 41. Bäcker, 42. Bäcker, 43. Bäcker, 44. Bäcker, 45. Bäcker, 46. Bäcker, 47. Bäcker, 48. Bäcker, 49. Bäcker, 50. Bäcker, 51. Bäcker, 52. Bäcker, 53. Bäcker, 54. Bäcker, 55. Bäcker, 56. Bäcker, 57. Bäcker, 58. Bäcker, 59. Bäcker, 60. Bäcker, 61. Bäcker, 62. Bäcker, 63. Bäcker, 64. Bäcker, 65. Bäcker, 66. Bäcker, 67. Bäcker, 68. Bäcker, 69. Bäcker, 70. Bäcker, 71. Bäcker, 72. Bäcker, 73. Bäcker, 74. Bäcker, 75. Bäcker, 76. Bäcker, 77. Bäcker, 78. Bäcker, 79. Bäcker, 80. Bäcker, 81. Bäcker, 82. Bäcker, 83. Bäcker, 84. Bäcker, 85. Bäcker, 86. Bäcker, 87. Bäcker, 88. Bäcker, 89. Bäcker, 90. Bäcker, 91. Bäcker, 92. Bäcker, 93. Bäcker, 94. Bäcker, 95. Bäcker, 96. Bäcker, 97. Bäcker, 98. Bäcker, 99. Bäcker, 100. Bäcker, 101. Bäcker, 102. Bäcker, 103. Bäcker, 104. Bäcker, 105. Bäcker, 106. Bäcker, 107. Bäcker, 108. Bäcker, 109. Bäcker, 110. Bäcker, 111. Bäcker, 112. Bäcker, 113. Bäcker, 114. Bäcker, 115. Bäcker, 116. Bäcker, 117. Bäcker, 118. Bäcker, 119. Bäcker, 120. Bäcker, 121. Bäcker, 122. Bäcker, 123. Bäcker, 124. Bäcker, 125. Bäcker, 126. Bäcker, 127. Bäcker, 128. Bäcker, 129. Bäcker, 130. Bäcker, 131. Bäcker, 132. Bäcker, 133. Bäcker, 134. Bäcker, 135. Bäcker, 136. Bäcker, 137. Bäcker, 138. Bäcker, 139. Bäcker, 140. Bäcker, 141. Bäcker, 142. Bäcker, 143. Bäcker, 144. Bäcker, 145. Bäcker, 146. Bäcker, 147. Bäcker, 148. Bäcker, 149. Bäcker, 150. Bäcker, 151. Bäcker, 152. Bäcker, 153. Bäcker, 154. Bäcker, 155. Bäcker, 156. Bäcker, 157. Bäcker, 158. Bäcker, 159. Bäcker, 160. Bäcker, 161. Bäcker, 162. Bäcker, 163. Bäcker, 164. Bäcker, 165. Bäcker, 166. Bäcker, 167. Bäcker, 168. Bäcker, 169. Bäcker, 170. Bäcker, 171. Bäcker, 172. Bäcker, 173. Bäcker, 174. Bäcker, 175. Bäcker, 176. Bäcker, 177. Bäcker, 178. Bäcker, 179. Bäcker, 180. Bäcker, 181. Bäcker, 182. Bäcker, 183. Bäcker, 184. Bäcker, 185. Bäcker, 186. Bäcker, 187. Bäcker, 188. Bäcker, 189. Bäcker, 190. Bäcker, 191. Bäcker, 192. Bäcker, 193. Bäcker, 194. Bäcker, 195. Bäcker, 196. Bäcker, 197. Bäcker, 198. Bäcker, 199. Bäcker, 200. Bäcker, 201. Bäcker, 202. Bäcker, 203. Bäcker, 204. Bäcker, 205. Bäcker, 206. Bäcker, 207. Bäcker, 208. Bäcker, 209. Bäcker, 210. Bäcker, 211. Bäcker, 212. Bäcker, 213. Bäcker, 214. Bäcker, 215. Bäcker, 216. Bäcker, 217. Bäcker, 218. Bäcker, 219. Bäcker, 220. Bäcker, 221. Bäcker, 222. Bäcker, 223. Bäcker, 224. Bäcker, 225. Bäcker, 226. Bäcker, 227. Bäcker, 228. Bäcker, 229. Bäcker, 230. Bäcker, 231. Bäcker, 232. Bäcker, 233. Bäcker, 234. Bäcker, 235. Bäcker, 236. Bäcker, 237. Bäcker, 238. Bäcker, 239. Bäcker, 240. Bäcker, 241. Bäcker, 242. Bäcker, 243. Bäcker, 244. Bäcker, 245. Bäcker, 246. Bäcker, 247. Bäcker, 248. Bäcker, 249. Bäcker, 250. Bäcker, 251. Bäcker, 252. Bäcker, 253. Bäcker, 254. Bäcker, 255. Bäcker, 256. Bäcker, 257. Bäcker, 258. Bäcker, 259. Bäcker, 260. Bäcker, 261. Bäcker, 262. Bäcker, 263. Bäcker, 264. Bäcker, 265. Bäcker, 266. Bäcker, 267. Bäcker, 268. Bäcker, 269. Bäcker, 270. Bäcker, 271. Bäcker, 272. Bäcker, 273. Bäcker, 274. Bäcker, 275. Bäcker, 276. Bäcker, 277. Bäcker, 278. Bäcker, 279. Bäcker, 280. Bäcker, 281. Bäcker, 282. Bäcker, 283. Bäcker, 284. Bäcker, 285. Bäcker, 286. Bäcker, 287. Bäcker, 288. Bäcker, 289. Bäcker, 290. Bäcker, 291. Bäcker, 292. Bäcker, 293. Bäcker, 294. Bäcker, 295. Bäcker, 296. Bäcker, 297. Bäcker, 298. Bäcker, 299. Bäcker, 300. Bäcker, 301. Bäcker, 302. Bäcker, 303. Bäcker, 304. Bäcker, 305. Bäcker, 306. Bäcker, 307. Bäcker, 308. Bäcker, 309. Bäcker, 310. Bäcker, 311. Bäcker, 312. Bäcker, 313. Bäcker, 314. Bäcker, 315. Bäcker, 316. Bäcker, 317. Bäcker, 318. Bäcker, 319. Bäcker, 320. Bäcker, 321. Bäcker, 322. Bäcker, 323. Bäcker, 324. Bäcker, 325. Bäcker, 326. Bäcker, 327. Bäcker, 328. Bäcker, 329. Bäcker, 330. Bäcker, 331. Bäcker, 332. Bäcker, 333. Bäcker, 334. Bäcker, 335. Bäcker, 336. Bäcker, 337. Bäcker, 338. Bäcker, 339. Bäcker, 340. Bäcker, 341. Bäcker, 342. Bäcker, 343. Bäcker, 344. Bäcker, 345. Bäcker, 346. Bäcker, 347. Bäcker, 348. Bäcker, 349. Bäcker, 350. Bäcker, 351. Bäcker, 352. Bäcker, 353. Bäcker, 354. Bäcker, 355. Bäcker, 356. Bäcker, 357. Bäcker, 358. Bäcker, 359. Bäcker, 360. Bäcker, 361. Bäcker, 362. Bäcker, 363. Bäcker, 364. Bäcker, 365. Bäcker, 366. Bäcker, 367. Bäcker, 368. Bäcker, 369. Bäcker, 370. Bäcker, 371. Bäcker, 372. Bäcker, 373. Bäcker, 374. Bäcker, 375. Bäcker, 376. Bäcker, 377. Bäcker, 378. Bäcker, 379. Bäcker, 380. Bäcker, 381. Bäcker, 382. Bäcker, 383. Bäcker, 384. Bäcker, 385. Bäcker, 386. Bäcker, 387. Bäcker, 388. Bäcker, 389. Bäcker, 390. Bäcker, 391. Bäcker, 392. Bäcker, 393. Bäcker, 394. Bäcker, 395. Bäcker, 396. Bäcker, 397. Bäcker, 398. Bäcker, 399. Bäcker, 400. Bäcker, 401. Bäcker, 402. Bäcker, 403. Bäcker, 404. Bäcker, 405. Bäcker, 406. Bäcker, 407. Bäcker, 408. Bäcker, 409. Bäcker, 410. Bäcker, 411. Bäcker, 412. Bäcker, 413. Bäcker, 414. Bäcker, 415. Bäcker, 416. Bäcker, 417. Bäcker, 418. Bäcker, 419. Bäcker, 420. Bäcker, 421. Bäcker, 422. Bäcker, 423. Bäcker, 424. Bäcker, 425. Bäcker, 426. Bäcker, 427. Bäcker, 428. Bäcker, 429. Bäcker, 430. Bäcker, 431. Bäcker, 432. Bäcker, 433. Bäcker, 434. Bäcker, 435. Bäcker, 436. Bäcker, 437. Bäcker, 438. Bäcker, 439. Bäcker, 440. Bäcker, 441. Bäcker, 442. Bäcker, 443. Bäcker, 444. Bäcker, 445. Bäcker, 446. Bäcker, 447. Bäcker, 448. Bäcker, 449. Bäcker, 450. Bäcker, 451. Bäcker, 452. Bäcker, 453. Bäcker, 454. Bäcker, 455. Bäcker, 456. Bäcker, 457. Bäcker, 458. Bäcker, 459. Bäcker, 460. Bäcker, 461. Bäcker, 462. Bäcker, 463. Bäcker, 464. Bäcker, 465. Bäcker, 466. Bäcker, 467. Bäcker, 468. Bäcker, 469. Bäcker, 470. Bäcker, 471. Bäcker, 472. Bäcker, 473. Bäcker, 474. Bäcker, 475. Bäcker, 476. Bäcker, 477. Bäcker, 478. Bäcker, 479. Bäcker, 480. Bäcker, 481. Bäcker, 482. Bäcker, 483. Bäcker, 484. Bäcker, 485. Bäcker, 486. Bäcker, 487. Bäcker, 488. Bäcker, 489. Bäcker, 490. Bäcker, 491. Bäcker, 492. Bäcker, 493. Bäcker, 494. Bäcker, 495. Bäcker, 496. Bäcker, 497. Bäcker, 498. Bäcker, 499. Bäcker, 500. Bäcker, 501. Bäcker, 502. Bäcker, 503. Bäcker, 504. Bäcker, 505. Bäcker, 506. Bäcker, 507. Bäcker, 508. Bäcker, 509. Bäcker, 510. Bäcker, 511. Bäcker, 512. Bäcker, 513. Bäcker, 514. Bäcker, 515. Bäcker, 516. Bäcker, 517. Bäcker, 518. Bäcker, 519. Bäcker, 520. Bäcker, 521. Bäcker, 522. Bäcker, 523. Bäcker, 524. Bäcker, 525. Bäcker, 526. Bäcker, 527. Bäcker, 528. Bäcker, 529. Bäcker, 530. Bäcker, 531. Bäcker, 532. Bäcker, 533. Bäcker, 534. Bäcker, 535. Bäcker, 536. Bäcker, 537. Bäcker, 538. Bäcker, 539. Bäcker, 540. Bäcker, 541. Bäcker, 542. Bäcker, 543. Bäcker, 544. Bäcker, 545. Bäcker, 546. Bäcker, 547. Bäcker, 548. Bäcker, 549. Bäcker, 550. Bäcker, 551. Bäcker, 552. Bäcker, 553. Bäcker, 554. Bäcker, 555. Bäcker, 556. Bäcker, 557. Bäcker, 558. Bäcker, 559. Bäcker, 560. Bäcker, 561. Bäcker, 562. Bäcker, 563. Bäcker, 564. Bäcker, 565. Bäcker, 566. Bäcker, 567. Bäcker, 568. Bäcker, 569. Bäcker, 570. Bäcker, 571. Bäcker, 572. Bäcker, 573. Bäcker, 574. Bäcker, 575. Bäcker, 576. Bäcker, 577. Bäcker, 578. Bäcker, 579. Bäcker, 580. Bäcker, 581. Bäcker, 582. Bäcker, 583. Bäcker, 584. Bäcker, 585. Bäcker, 586. Bäcker, 587. Bäcker, 588. Bäcker, 589. Bäcker, 590. Bäcker, 591. Bäcker, 592. Bäcker, 593. Bäcker, 594. Bäcker, 595. Bäcker, 596. Bäcker, 597. Bäcker, 598. Bäcker, 599. Bäcker, 600. Bäcker, 601. Bäcker, 602. Bäcker, 603. Bäcker, 604. Bäcker, 605. Bäcker, 606. Bäcker, 607. Bäcker, 608. Bäcker, 609. Bäcker, 610. Bäcker, 611. Bäcker, 612. Bäcker, 613. Bäcker, 614. Bäcker, 615. Bäcker, 616. Bäcker, 617. Bäcker, 618. Bäcker, 619. Bäcker, 620. Bäcker, 621. Bäcker, 622. Bäcker, 623. Bäcker, 624. Bäcker, 625. Bäcker, 626. Bäcker, 627. Bäcker, 628. Bäcker, 629. Bäcker, 630. Bäcker, 631. Bäcker, 632. Bäcker, 633. Bäcker, 634. Bäcker, 635. Bäcker, 636. Bäcker, 637. Bäcker, 638. Bäcker, 639. Bäcker, 640. Bäcker, 641. Bäcker, 642. Bäcker, 643. Bäcker, 644. Bäcker, 645. Bäcker, 646. Bäcker, 647. Bäcker, 648. Bäcker, 649. Bäcker, 650. Bäcker, 651. Bäcker, 652. Bäcker, 653. Bäcker, 654. Bäcker, 655. Bäcker, 656. Bäcker, 657. Bäcker, 658. Bäcker, 659. Bäcker, 660. Bäcker, 661. Bäcker, 662. Bäcker, 663. Bäcker, 664. Bäcker, 665. Bäcker, 666. Bäcker, 667. Bäcker, 668. Bäcker, 669. Bäcker, 670. Bäcker, 671. Bäcker, 672. Bäcker, 673. Bäcker, 674. Bäcker, 675. Bäcker, 676. Bäcker, 677. Bäcker, 678. Bäcker, 679. Bäcker, 680. Bäcker, 681. Bäcker, 682. Bäcker, 683. Bäcker, 684. Bäcker, 685. Bäcker, 686. Bäcker, 687. Bäcker, 688. Bäcker, 689. Bäcker, 690. Bäcker, 691. Bäcker, 692. Bäcker, 693. Bäcker, 694. Bäcker, 695. Bäcker, 696. Bäcker, 697. Bäcker, 698. Bäcker, 699. Bäcker, 700. Bäcker, 701. Bäcker, 702. Bäcker, 703. Bäcker, 704. Bäcker, 705. Bäcker, 706. Bäcker, 707. Bäcker, 708. Bäcker, 709. Bäcker, 710. Bäcker, 711. Bäcker, 712. Bäcker, 713. Bäcker, 714. Bäcker, 715. Bäcker, 716. Bäcker, 717. Bäcker, 718. Bäcker, 719. Bäcker, 720. Bäcker, 721. Bäcker, 722. Bäcker, 723. Bäcker, 724. Bäcker, 725. Bäcker, 726. Bäcker, 727. Bäcker, 728. Bäcker, 729. Bäcker, 730. Bäcker, 731. Bäcker, 732. Bäcker, 733. Bäcker, 734. Bäcker, 735. Bäcker, 736. Bäcker, 737. Bäcker, 738. Bäcker, 739. Bäcker, 740. Bäcker, 741. Bäcker, 742. Bäcker, 743. Bäcker, 744. Bäcker, 745. Bäcker, 746. Bäcker, 747. Bäcker, 748. Bäcker, 749. Bäcker, 750. Bäcker, 751. Bäcker, 752. Bäcker, 753. Bäcker, 754. Bäcker, 755. Bäcker, 756. Bäcker, 757. Bäcker, 758. Bäcker, 759. Bäcker, 760. Bäcker, 761. Bäcker, 762. Bäcker, 763. Bäcker, 764. Bäcker, 765. Bäcker, 766. Bäcker, 767. Bäcker, 768. Bäcker, 769. Bäcker, 770. Bäcker, 771. Bäcker, 772. Bäcker, 773. Bäcker, 774. Bäcker, 775. Bäcker, 776. Bäcker, 777. Bäcker, 778. Bäcker, 779. Bäcker, 780. Bäcker, 781. Bäcker, 782. Bäcker, 783. Bäcker, 784. Bäcker, 785. Bäcker, 786. Bäcker, 787. Bäcker, 788. Bäcker, 789. Bäcker, 790. Bäcker, 791. Bäcker, 792. Bäcker, 793. Bäcker, 794. Bäcker, 795. Bäcker, 796. Bäcker, 797. Bäcker, 798. Bäcker, 799. Bäcker, 800. Bäcker, 801. Bäcker, 802. Bäcker, 803. Bäcker, 804. Bäcker, 805. Bäcker, 806. Bäcker, 807. Bäcker, 808. Bäcker, 809. Bäcker, 810. Bäcker, 811. Bäcker, 812. Bäcker, 813. Bäcker, 814. Bäcker, 815. Bäcker, 816. Bäcker, 817. Bäcker, 818. Bäcker, 819. Bäcker, 820. Bäcker, 821. Bäcker, 822. Bäcker, 823. Bäcker, 824. Bäcker, 825. Bäcker, 826. Bäcker, 827. Bäcker, 828. Bäcker, 829. Bäcker, 830. Bäcker, 831. Bäcker, 832. Bäcker, 833. Bäcker, 834. Bäcker, 835. Bäcker, 836. Bäcker, 837. Bäcker, 838. Bäcker, 839. Bäcker, 840. Bäcker, 841. Bäcker, 842. Bäcker, 843. Bäcker, 844. Bäcker, 845. Bäcker, 846. Bäcker, 847. Bäcker, 848. Bäcker, 849. Bäcker, 850. Bäcker, 851. Bäcker, 852. Bäcker, 853. Bäcker, 854. Bäcker, 855. Bäcker, 856. Bäcker, 857. Bäcker, 858. Bäcker, 859. Bäcker, 860. Bäcker, 861. Bäcker, 862. Bäcker, 863. Bäcker, 864. Bäcker, 865. Bäcker, 866. Bäcker, 867. Bäcker, 868. Bäcker, 869. Bäcker, 870. Bäcker, 871. Bäcker, 872. Bäcker, 873. Bäcker, 874. Bäcker, 875. Bäcker, 876. Bäcker, 877. Bäcker, 878. Bäcker, 879. Bäcker, 880. Bäcker, 881. Bäcker, 882. Bäcker, 883. Bäcker, 884. Bäcker, 885. Bäcker, 886. Bäcker, 887. Bäcker, 888. Bäcker, 889. Bäcker, 890. Bäcker, 891. Bäcker, 892. Bäcker, 893. Bäcker, 894. Bäcker, 895. Bäcker, 896. Bäcker, 897. Bäcker, 898. Bäcker, 899. Bäcker, 900. Bäcker, 901. Bäcker, 902. Bäcker, 903. Bäcker, 904. Bäcker, 905. Bäcker, 906. Bäcker, 907. Bäcker, 908. Bäcker, 909. Bäcker, 910. Bäcker, 911. Bäcker, 912. Bäcker, 913. Bäcker, 914. Bäcker, 915. Bäcker, 916. Bäcker, 917. Bäcker, 918. Bäcker, 919. Bäcker, 920. Bäcker, 921. Bäcker, 922. Bäcker, 923. Bäcker, 924. Bäcker, 925. Bäcker, 926. Bäcker, 927. Bäcker, 928. Bäcker, 929. Bäcker, 930. Bäcker, 931. Bäcker, 932. Bäcker, 933. Bäcker, 934. Bäcker, 935. Bäcker, 936. Bäcker, 937. Bäcker, 938. Bäcker, 939. Bäcker, 940. Bäcker, 941. Bäcker, 942. Bäcker, 943. Bäcker, 944. Bäcker, 945. Bäcker, 946. Bäcker, 947. Bäcker, 948. Bäcker, 949. Bäcker, 950. Bäcker, 951. Bäcker, 952. Bäcker, 953. Bäcker, 954. Bäcker, 955. Bäcker, 956. Bäcker, 957. Bäcker, 958. Bäcker, 959. Bäcker, 960. Bäcker, 961. Bäcker, 962. Bäcker, 963. Bäcker, 964. Bäcker, 965. Bäcker, 966. Bäcker, 967. Bäcker, 968. Bäcker, 969. Bäcker, 970. Bäcker, 971. Bäcker, 972. Bäcker, 973. Bäcker, 974. Bäcker, 975. Bäcker, 976. Bäcker, 977. Bäcker, 978. Bäcker, 979. Bäcker, 980. Bäcker, 981. Bäcker, 982. Bäcker, 983. Bäcker, 984. Bäcker, 985. Bäcker, 986. Bäcker, 987. Bäcker, 988. Bäcker, 989. Bäcker, 990. Bäcker, 991. Bäcker, 992. Bäcker, 993. Bäcker, 994. Bäcker, 995. Bäcker, 996. Bäcker, 997. Bäcker, 998. Bäcker, 999. Bäcker, 1000. Bäcker, 1001. Bäcker, 1002. Bäcker, 1003. Bäcker, 1004. Bäcker, 1005. Bäcker, 1006. Bäcker, 1007. Bäcker, 1008. Bäcker, 1009. Bäcker, 1010. Bäcker, 1011. Bäcker, 1012. Bäcker, 1013. Bäcker, 1014. Bäcker, 1015. Bäcker, 1016. Bäcker, 1017. Bäcker, 1018. Bäcker, 1019. Bäcker, 1020. Bäcker, 1021. Bäcker, 1022. Bäcker, 1023. Bäcker, 1024. Bäcker, 1025. Bäcker, 1026. Bäcker, 1027. Bäcker, 1028. Bäcker, 1029. Bäcker, 1030. Bäcker, 1031. Bäcker, 1032. Bäcker, 1033. Bäcker, 1034. Bäcker, 1035. Bäcker, 1036. Bäcker, 1037. Bäcker, 1038. Bäcker, 1039. Bäcker, 1040. Bäcker, 1041. Bäcker, 1042. Bäcker, 1043. Bäcker, 1044. Bäcker, 1045. Bäcker, 1046. Bäcker, 1047. Bäcker, 1048. Bäcker, 1049. Bäcker, 1050. Bäcker, 1051. Bäcker, 1052. Bäcker, 1053. Bäcker, 1054. Bäcker, 1055. Bäcker, 1056. Bäcker, 1057. Bäcker, 1058. Bäcker, 1059. Bäcker, 1060. Bäcker, 1061. Bäcker, 1062. Bäcker, 1063. Bäcker, 1064. Bäcker, 1065. Bäcker, 1066. Bäcker, 1067. Bäcker, 1068. Bäcker, 1069. Bäcker, 1070. Bäcker, 1071. Bäcker, 1072. Bäcker, 1073. Bäcker, 1074. Bäcker, 1075. Bäcker, 1076. Bäcker, 1077. Bäcker, 1078. Bäcker, 1079. Bäcker, 1080. Bäcker, 1081. Bäcker, 1082. Bäcker, 1083. Bäcker, 1084. Bäcker, 1085. Bäcker, 1086. Bäcker, 1087. Bäcker, 1088. Bäcker, 1089. Bäcker, 1090. Bäcker, 1091. Bäcker, 1092. Bäcker, 1093. Bäcker, 1094. Bäcker, 1095. Bäcker, 1096. Bäcker, 1097. Bäcker, 1098. Bäcker, 1099. Bäcker, 1100. Bäcker, 1101. Bäcker, 1102. Bäcker, 1103. Bäcker, 1104. Bäcker, 1105. Bäcker, 1106. Bäcker, 1107. Bäcker, 1108. Bäcker, 1109. Bäcker, 1110. Bäcker, 1111. Bäcker, 1112. Bäcker, 1113. Bäcker, 1114. Bäcker, 1115. Bäcker, 1116. Bäcker, 1117. Bäcker, 1118. Bäcker, 1119. Bäcker, 1120. Bäcker, 1121. Bäcker, 1122. Bäcker, 1123. Bäcker, 1124. Bäcker, 1125. Bäcker, 1126. Bäcker, 1127. Bäcker, 1128. Bäcker, 1129. Bäcker, 1130. Bäcker, 1131. Bäcker, 1132. Bäcker, 1133. Bäcker, 1134. Bäcker, 1135. Bäcker, 1136. Bäcker, 1137. Bäcker, 1138. Bäcker, 1139. Bäcker, 1140. Bäcker, 1141. Bäcker, 1142. Bäcker, 1143. Bäcker, 1144. Bäcker, 1145. Bäcker, 1146. Bäcker, 1147. Bäcker, 1148. Bäcker, 1149. Bäcker, 1150. Bäcker, 1151. Bäcker, 1152. Bäcker

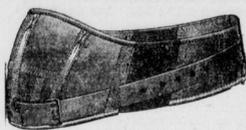
**Prima Vollkornbrot**  
(Kornmehl) sehr nahrhaft und bekömmlich. — Auswahl in Kunden- gebäck und Konditorewaren.  
Sonnabends von 9 Uhr an  
Spezialverkauf.

**Feinbäckerei Robert Krause**  
Merseburg, Gr. Ritterstr. 1, Tel. 3010.  
Bekellungen frei Haus!

Unsere Buchdruckerei liefert

**Familien-Drucksachen**  
Vermählungs- und Verlobungskarten, Geburts- u. Todesanzeigen, Dank- und Besuchskarten, in sauberster Ausführung zu soliden Preisen

Merseburger Tageblatt  
(Kreisblatt)  
Halterstr. 4, Filiale Gotthardstr. 38



Herstellung von Korsetts und Leibbinden  
**D. Müller, Merseburg**  
Bandagist Halleische Straße 3

Von Sonnabend mittag, den 2. August ab  
sich wieder in großer Auswahl beste

**Arbeits- und Wagenpferde**  
bei uns sehr preiswert zum Verkauf.  
**Gustav Daniel & Co.**  
Wieh- und Pferdegeschäft  
Weißfelde a. E. Fernsprecher 57.

Älteres Mädchen v. Hande sucht  
**Ehe**  
als Hausmädchen  
Oeff. Exterier evtl.  
unt. C 1227 an die  
Exp. d. Bl.

**Wann**  
16 Jahre, sucht Stellung  
in Reinloft- u.  
Deftelwarengeschäft.  
H. Weller,  
Rammung a. E.,  
Kittlerstr. 12, L. 3

27jähriger  
**Mann**  
lebia, sucht Beschäfti-  
gung in der Land-  
wirtschaft; in beson-  
dere erfahren. Zeug-  
nisse vorhanden. J.  
W. Ulrich,  
Waldhof bei Halle  
Deftelhof Str. 46, I.

**Kraftwagen-  
führer**  
30, Weich. Eng., leb-  
haft, in Besondere  
sucht Stellung als  
**Privat Chauffeur**  
und zur Nebenbesch.  
bes. mechan. und el.  
Werkst. Partes evtl.  
auch. Gute. Angeb.  
an Bruno Obris,  
Rottbus, A.-E., §  
Dresdener Str. 11.

für kometen. Haus-  
at suche ich sofort  
schöne

**Wirtin**  
im Alter von 30-35  
Jahren, Eht. mit  
Witb. Besondere  
u. Bekanntschaft, an  
Bekanntmachung §  
Wirtin (Kette).  
Weller, hütches,  
hausliche, multi,  
unberieses, 27jährig,  
Wibel, 170 groß,  
Exp., kometen vor-  
handen, sucht anstich.

**Lebens-  
kammerden**  
Annehm u. Vermitt-  
lung gewiss. Off.  
im. Bild unt. E 12000  
an d. Exp. d. Bl. §  
Euche wegen Er-  
stanzung des letzten  
ein. schliches, sonb.  
**hausmädchen**  
nicht unter 17 Jahr  
am bald. Eintritt  
Frau Gurschkeffer  
Kerl.  
Wolmarth, Post  
Schmidt, §

**Rundfunkprogramm**

**Leipzig**  
Sonnabend, 2. August.  
Wellenlänge 250 Mtr.  
10,00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.  
10,05 Uhr: Wetterdienst und Verkehrsrundf.  
10,20 Uhr: Bekanntgabe d. Tagesprogramm  
10,25 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
11,00 Uhr: Werbenaachrichten.  
11,45 Uhr: Wetter und Wasserstand.  
12,00 Uhr: Ruffische Musik.  
Schallplatten.  
12,55 Uhr: Rauner Zeitzeichen.  
13,00 Uhr: Wetter, Preise und Börse.  
Anschl.: Rundfunkprogramm.  
Schallplatten.  
14,30 Uhr: Paftellunbe für die Jugend.  
15,15 Uhr: Paftellunbe.  
15,45 Uhr: Werbenaachrichten.  
16,00 Uhr: Möchten Sie nach Spanien reisen  
16,30 Uhr: Nachmittagskonzert.  
18,00 Uhr: Paftellunbe.  
18,20 Uhr: Wetter und Zeit.  
18,25 Uhr: Zeit, Wetter, Preise und Sport.  
18,45 Uhr: Ruffische Musik von Hellmuth  
Schellen.  
19,00 Uhr: Tonfilm und Oer.  
19,30 Uhr: Unterhaltungsmusik.  
20,30 Uhr: Kabarett „Salton-Ausverkauf“.  
22,00 Uhr: Zeit, Wetter, Preise und Sport.  
Danach bis 0,30 Uhr Tanzmusik.

**Königswusterhausen**  
Sonnabend, 2. August.  
Wellenlänge 1635 Mtr.  
5,50 Uhr: Wetter.  
6,30 Uhr: Paftellunbe.  
6,55 Uhr: Wetter.  
7,00 Uhr: Paftellunbe.  
10,30 Uhr: Neue Nachrichten.  
12,00 Uhr: Schallplattenkonzert.  
12,25 Uhr: Wetter.  
12,55 Uhr: Rauner Zeitzeichen.  
13,30 Uhr: Neue Nachrichten.  
14,00 Uhr: Schallplattenkonzert.  
15,00 Uhr: Natur und Leben im Bild.  
15,30 Uhr: Wetter und Börse.  
16,00 Uhr: Akademische Weltmeisterfahrten.  
16,30 Uhr: Konzert Somburg.  
17,30 Uhr: Zur Psychologie des Landfindes.  
18,00 Uhr: Arbeiterbildung und bürgerliche  
Eichtung.  
18,30 Uhr: Unterhaltende Stunde.  
18,55 Uhr: Programm für Fortgeschrittene.  
19,25 Uhr: Friedrich Stiller und das Volks-  
lieb.  
19,55 Uhr: Wetter.  
20,00 Uhr: „Schwarzwalddädel“.  
Anschl.: Zeit, Wetter, dritte Bekannt-  
gabe der Tagesnachrichten, Sport.  
Danach bis 0,30 Uhr Tanzmusik.



67% 33% DER WELTPRODUKTION  
STELLEN DIE FORD-WERKE  
Präzision • Schönheit • starke, unverwund-  
licher Motor • hohe Stundenleistung • wis-  
keit • wunderbar leichter Lauf • sind die  
Merkmale des neuen FORD-WAGENS  
KUNDENTEST ÜBERALL  
**Ford**  
PHAEON offener Tourenwagen für 5 Personen RM.3505-  
Die Crédit Aktiengesellschaft für Ford-Fahrzeuge finanziert Ihren Ankauf  
IHR AUTORISIERTE FORD-HANDLER IST:  
**FRIEDRICH ENGEL**  
Großtankstelle Merseburg, Tel. Nr. 2203.

Besseres, kinderlieb.  
**Weinmädchen**  
nicht unt. 18 Jahren,  
weich, in all. Haus-  
arbeiten erfahren ist  
und etwas kochen  
kann, für lot geucht.  
Frau M. Eichenborn  
Merseburg, Weifen-  
felder Str. 15/17, I.

**Nachlab-Wübel**  
billig zu verkaufen  
Friedrichstr. 30, I, r

Unsere  
**Reformküche**  
bestehend aus  
1 Bänkel,  
1 Aufwäschsch.  
2 Stühlen und  
1 Handtuchhalter,  
naturlastig, zum  
Ausnahmepreis  
von nur  
**345 Mk.**  
Geb. Jungblut  
Halle (Saale)  
Albrechtstr.  
37



**Tante Aurora in Nöten!!**  
Ausgerechnet ihrem Liebhaber mußte das  
passieren! Fünf Junge auf einmal! — Was  
nur damit anfangen?? — Selbstverständlich  
gut verkaufen! — Es ist ja so leicht und einfach,  
seit es die „Kleine Anzeige“ im beliebten  
**Merseburger Tageblatt**  
gibt.

Besucht die **Ausflugsorte** Eurer Heimat

**Solbad Dürrenberg**  
Konditorei  
Kaffeehaus Ortel  
Erstes Lokal am Platze!

Mittwoch: Reunion - Sonntag  
Künstler-Konzert und Tanz

**Gasthof zum Gradierwerk**  
Größtes Vergnügungs- und Bade-  
etabliement am Plage.  
Angenehmer Aufenthalt für Vereine  
und Ausflügler.  
Schöne moderne Bundeskegelbahn.  
(Größter Saal bei Umgebung)

**PARK-HOTEL**  
BORLACH SAAL  
Jeden Sonntag ab 16 Uhr  
**TANZ-TEE**  
ab 20 Uhr der beliebte  
**HAUS-BALL**  
Nachm. Eintritt frei - Kapelle  
ROESNER des Mitteldeutschen Rundfunks

... und dann mit dem  
Motorboot nach der  
**Fischerei Besta!**  
auch auf herrlichen Waldwegen in  
einer halben Stunde von Dürren-  
berg aus zu erreichen.  
großer Saal - schattiger Garten  
Fischgerichte — Speg. Hal blau

**Zscherben**  
Sonntag, den 3. August  
**Gr. Mädchenball**  
Anfang 7 Uhr. Es laden jedl.  
ein die jungen Mädchen.  
Der Wirt.

**Frankleben**  
Siebels Gastwirtschaft  
I. Lokal am Plage  
Sonntag, den 9. August 1930, ab 16 Uhr  
**Kavalier-Ball**  
Tanzportkapelle Halle

**Sp.-V. Beuna**  
26 e. V.  
Sonntag, den 3. August 1930,  
begeht der Sport-Verein sein

**4. Stiftungsfest**  
im Gasthaus „Wünsche“, Ober-  
beuna. Von vormittags 9 Uhr  
bis nachmittags 6 Uhr finden  
auf dem Sportplatz Freundschafts-  
spiele statt.  
Von abends 7 Uhr ab werden Freunde u.  
Gönner des Vereins zu einem gemütlichen  
Beisammensitzen eingeladen.  
Sonabend, d. 2. August, ab  
8 Uhr findet ein geschlossenes  
Vergnügen statt, wozu alle  
Sportler und Freunde herzlichst  
eingeladen sind.  
Der Vergnügungsanspruch, Der Wirt.

Bei Auswahl ihrer diesjährigen Sommerfrische  
entscheiden Sie sich bestimmt für  
**Winterstein am Inselesberg**  
Inmitten prächtiger Wälder, beste und billige  
Erholung. Prospekte durch Kurverwaltung.

**Collenberg**  
Schönster Ausflugsort der Que-  
herlischer Garten, von Wiese,  
Wald und Wasser umgeben.  
Speisen u. Getränke in bekannt. Güte  
Otto Einang.

**Merseburg**  
Verein ehem. Kavalleristen Merseb.  
Sonntag, den 3. August, von nachm.  
3 Uhr an, im Strandhölzchen  
**Sommerfest**  
bestehend aus Konzert, Preis-  
schießen, Regeln u. dergl., abends  
**Ball**  
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

**Verein ehem. 153er**  
Sonntag, den 3. August  
**Sommerfest**  
im Casino.  
Freunde des Vereins willkommen.  
Eintritt frei!

Achtung!  
Sonntag, den 3. August 1930  
**Großes  
Sommer- u. Kinderfest**  
in der Zielung „Eigenheim“  
Es laden freundlich ein  
Der Wirt Josef Tomara.

Der weiteste Weg lohnt sich  
zu meinem

# Saison- Ausverkauf

Außergewöhnliche Angebote in:

**Herren-Anzugstoffen** 8.-  
für die Straße, den Abend, für  
Sport u. Reise, beste Qualitäten  
... pro Meter 12.-, 9,75, 8,80

**Herren-Anzügen** 42.-  
beste Fertigung, modernste  
Farben ... 68.-, 58.-, 48.-

**Herren-Mänteln** 38.-  
aus Gabardine u. flott. Sportstoff.  
z. T. imprägn., 68.-, 62.-, 52.-

**Herren-Sport-Anzügen** 42.-  
aus erprobten Strapazierstoffen,  
3 u. 4 farbig . 75.-, 65.-, 58.-

**Herren-Tennis- und Golf-Hosen**  
für junge, schlanke und sehr starke Herren  
vorrätig  
**Nur Qualitätsware!**

Auf alle nicht im Preise her- **10% Rabatt**  
abgesetzten Waren außerdem

**Moden- und Sporthaus**  
**Hildebrandt**  
Merseburg, Kleine Ritterstr. 13



Vom Motorrad erstickt und getötet.  
Webau. Am Mittwochvormittag hielten auf der Beinhof vom Felde dem Landwirt Guntar der einige Wagen von Webau. Der Reife des Landwirts zeigte seinem Enkel die Gurten auf den Wagen, der ein Motorrad kommen ließ, das aus der Richtung von Webau kam; er wollte seinem Neffen ein Warnungsgeschehen geben, um diesen vor dem Überfahrenwerden zu warnen, dabei fiel er vom Wagen, wurde vom Motorrad überfahren und ein großes Stuhl mit fortgeschleift. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz nach der Hebung des Körpers verstorben war. Der Motorradfahrer erlitt nur leichte Quaalabwürgungen mit seiner Befahrerin.

### Fertelpreise.

Nordhausen. Mit dem Schweinemarkt bezug die Anfuhr 121 Stück Ferkel, die mit 45-57 Mark das Paar bezahlt wurden.

### „Zwischen Eipp“ und Keldes- rand“

Wohld. Die Hochzeit ist wohl vorbereitet, das junge Paar freut sich unendlich darauf, zumal die Braut. Die blumengeschmückte Brautjungfer fährt vor, man will zum Gedächtnis, dann zur Kirche. Da muß die Braut plötzlich sich zurückziehen. Es geht einfach nicht, sie kann sich an dem letzten Unternehmern nicht mehr beteiligen. Unmöglich rücken die Hochzeitsgäste an, vernehmen den Zwischenfall und beraten mit den Brautleuten. Einmütig wird der Beschluß gefaßt, den Standesamt und Trauung sollen später nachgeholt werden, jetzt wird erst mal gefeiert. Und zwar feierlich; denn man hat, wie sich inzwischen herausstellte, dazu den Anlaß: ein fremder Junge ist in die Welt getreten, Krebsrot und Krätze wird er in der frühlichen Stunde herumgerührt.

### Holländische Gäste werden gefeiert.

Bernigerode. Die Niederländische Reisevereinigung traf auf ihrer Generalreise in den Datz Mittwoch früh von Qarzburg, ihrem Standquartier, kommend, in Bernigerode ein. Sie wurde mit Wohl in zwei großen Gruppen nach dem Schloß geführt. Später ging es zum Broden und über Schierke zurück. Bernigerode hatte reichlich Klogenschmuck angelegt; man bemerkte darunter auch viel viel die holländischen Farben. Eine Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer eine Gratkarte vom Rathaus oder Schloß Bernigerode, eingetragt mit dem Datum des Besuchstages versehen. Dem Vorstand der Niederländischen Reisevereinigung wurde von der Stadt in einem Götzeischen, mit den niederländischen Farben eine in der Brodenstraße bergestellte große Präsenztengelle aus getriebener Messing mit Gravierungen der Stadt überreicht. Abends gab es eine Sonderveranstaltung der Marktgesellschaft.

### Vom Gesamtverband der deutschen Gastwirte.

Defian. Der Gesamtverband des Deutschen Gastwirte-Verbandes wollte, wie bereits kurz gemeldet, bis zum Mittwoch in Defian. Die Tagesordnung für die im September in Leipzig stattfindende Jahreskonferenz umfaßt die Besprechung des Beschlusses über die schwierige und immer schwieriger werdende Lage des deutschen Gastwirtegewerbes erörtert und Maßnahmen ergriffen, wie ihr Erfolgreich zu begangen ist, und endlich wurden auch die bevorstehenden Wahlen tagen. Der Verband ist gerüstet und steht ihnen in Ruhe entgegen. Die gesamten Verhandlungen, die freudigsten währten, waren vertraulich. Am Dienstag nahm bei dem Festmahl im Beisein der Präsident des Gastwirte-

verbandes, Reichstagsabgeordneter Aders-Verlin, das Wort, um hervorzuheben, daß die Zahl der Feinde des Gastwirtegewerbes riesengroß und das Verhältnis für die Bedeutung des Berufes sehr gering sei. Fast könnte man verzagen. Aber die Einfachheit und Geselligkeit des harten Verbandes sollte nieher Mut und Zuversicht schöpfen. Die Welt und Vaterland gelte die Arbeit des Gastwirteverbandes. Mit einem Auszug nach Würzburg endete die Tagung.

### Nur reines Roggenbrot.

Genßin. Die Bäckermeister der Stadt Genßin erlassen in ihrer letzten Zeitung die nachstehende Anzeige: „Den Einwohnern von Genßin und Umgebung zur gelb. Beachtung, daß zur Gekung des Roggenbrotvertrages und entsprechend der Not der Landwirtschaft nur reines Roggenbrot gebacken wird.“

### Verhaftung kommunistischer Rohlinge.

Wolfa. Wie gemeldet, hatten Mitglieder der sogenannten Antifaschistischen Wehr etwa 15 aus Ehrbrot von einer Verammlung der dortigen Nationalsozialisten auf der Landstraße bei Wolfa überfallen und durch Messertische verletzt. Die Polizei, die die Angreifer ermittelte, verhaftete nunmehr neun Mitglieder der Antifaschistischen Wehr. An der Spitze dieser Kommunisten steht der der Polizei hinlänglich bekannte Kommunist Segel. Von den festgenommenen stammen acht aus Wolfa und einer aus Rembald. Die übrigen Täter werden von der Polizei noch gesucht.

### Ein Studententat vom Auto totgefahren.

Magdeburg. Als ein Medienburger Kraftwagen auf der Leipziger Straße in Magdeburg den auf seinem Moped reitenden Studenten Professor Dr. Friedrich Borchert überfahren wollte, bog dieser plötzlich links ab und wurde überfahren. Der Kraftwagen brachte den Verunglückten sofort ins Krankenhaus, wo er bald nach seiner Einlieferung seinen schweren Verletzungen erlag.

### Sobenthan. (Die goldene Hochzeit.)

beging das Ehepaar Banke. Es ist dies hier das nächste Fest der goldenen Hochzeit in einem Zeitraum von sechs Jahren.

### Massen-Fleischvergiftung.

Magdeburg. An Fleischvergiftung erkrankten in den letzten Tagen in Großwanzleben (Bezirk Magdeburg) vierzig Personen. Die Erkrankten sind auf den Genuß von Hackfleisch zurückzuführen, in dem Verzäugungsreize bakteriologisch festgestellt werden konnten. Dreißig Personen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

### Dorwerfen. (Autounfall.)

Nachts ereignete sich auf der Zeit-Weißener Kreisstraße ein großer Autounfall oberhalb der Kreuzung bei Kilometer 5,9. Ein mit Weiden beladener Wagen der Firma Braun, Zeit, fuhr die abfallende Straße Richtung Zeit. Hinter ihm kam das Fahrzeug mit Anhänger der Gebr. Honer, Halle-Mühlitz, gefahren und wollte den Weidenwagen überholen. Im selben Augenblick kam von entgegengeleiteter Richtung ein Personenauto. Durch das Nichtabblenden des Personenauges getäuscht, fuhr das Personenauto in voller Fahrt auf den Weidenwagen auf

und warf ihn herum, so daß er zum Teil in den Graben zu liegen kam. Durch den Stoß wurde der Gefährte des Weidenwagens vor die Räder geworfen und erlitt demnach schwere Verletzungen an Kopf und Hüften, daß er sofort nach dem Anhalten des Fahrzeuges ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Chauffeur des Personenauges kam mit dem Schreden davon.

Schmerbera. (Hutvergiftung.) Der siebenjährige Landwirt Hermann John starb im Alter von 51 Jahren an den Folgen einer Hutvergiftung. Er hatte sich eine fleckige Verletzung mit einer Garbel zugezogen, die er nicht besonders beachtet hatte. Der zugezogene Arzt veranlaßte schnell die Ueberführung nach Halle in das Elisabethkrankenhaus. Dort konnte trotz sofortiger Operation leider nicht mehr geholfen werden.

Hottelbera. (Selbstmord.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag um 1 Uhr erschlug sich mit der Scheibenbühle des Schützenvereins in seinem Garten der 42-jährige Bergmann Hermann Schröder. Er ist seit jetzt nicht geklärt. Schröder, der als Familienvater drei Kinder unterhält, war gesund, krebfrei und überall beliebt.

Weserbura. (Ein Neuzugläher.) Am vergangenen Montag konnte der Landwirt Heinrich Schlegel seinen 90. Geburtstag feiern. Als langjähriger Mitglied des Kriegervereins wurde er durch dessen Vorstand mit einem Geschenk beehrt.

Weißenshörnbach. (Feldleitungs.) Bei den Aufschüttungsarbeiten zur Wasserleitung wurde die Erde unter der Straßendecke in einer Tiefe von nur etwa 40 Zentimeter, ein menschliches Skelett in reichlicher Menge ausgegraben. Da das Skelett (Gelenkknorpel) sehr gut erhalten war, ist anzunehmen, daß das Skelett höchstens einige Jahrzehnte dort liegen kann. Wertvoll ist nur, daß in den letzten hundert Jahren an dieser Stelle kein Friedhof gewesen ist, da die Hüter für ein der Straße folgen, schon nicht möglich ist. Bedauerlich ist es, daß derartig merkwürdige Funde nicht sofort der Behörde gemeldet werden, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß hier ein Mord vorliegt.

Zeit. (Ein Pferd im Pader.) Am Montagmorgen wurde ein Pferd mit einem Pferd behauptet. Der Fahrer der Firma Rolle fuhr die Gartenstraße entlang. An der Ecke Gartenstraße - Alteschloßberg, an welcher sich das Geschäft des Biermerchters befindet, wurde das Pferd auf dem dort ans Tageslicht schon ausgefallenen Ruchen aufgetrieben. Das Pferd kam auf Kopf und Vorderfüßen in das Schaulenters, so daß die darin befindlichen Pferde die großen Pferde durch einandergetrieben wurden. Bei der Zerrückung des Schaulenters erlitt das Pferd ganz erhebliche Verletzungen am Kopf und an den Vorderfüßen; es ließ traurig den Kopf sinken.

Zeit. (Eintracht.) In der Nacht zum Mittwoch hatten Einbrecher bei hiesigen Einbrüche einen Besuch ab. Die Einbrecher waren nach Einbruch des Doppeltüren, das sie mit Schloßschlüssel geöffnet hatten, in das Zimmer gelangt. Hier haben die Einbrecher alle Behälter nach sich durchsucht, aber der eingebaute Schloßkasten, an dem sie mit Hammer und Meißel arbeiteten, hat ihnen keinen Erfolg gebracht. Den Schlüssel hier nicht weiter in die Hände fiel, verließen sie ihr Glück in dem Hinterzimmer, wo sie eine alte Wein mitnahmen.

Salmünde. (Deutschnationaler Arbeiter.) Die diesjährige Sommerarbeit führte ein Mann aus den Ortsgruppen Salmünde, Bentzen, Keitin und Schiepzig in den Wäldern. Schon auf der zunächst interessierten die großen Tagegrabungen der Wälder, die in den Wäldern der Salmünde zu sehen sind, in Defian steht die natürlichen Gebäude und gut gepflegten Anlagen. Der Höhepunkt des Tages war die Besichtigung der Felschen des unversehrten Wälders. Die Anlagen haben sich in den Wäldern wechselläufige Ausblicke auf den See mit seinen ruhig dahinfließenden Schwämmen, die herrlichen Bäume, die unversehrten gärtnerischen Anlagen zeigen. Die verschiedenen Anlagen wurden bei Schönheit des Landschaften und die Tugend des Jägersberaters gepriesen. Auch die Heimfahrt durch die traumende

Bäcker Gebe wurde noch manchem zu unversehrtem Erlebnis.

Weserbura. (Tödlicher Unfall.) Bei Abrucharbeiten der hiesigen Luftschiffanlagen von Strauß wurde bei Einbruch am Montagmorgen der hiesige, 25 Jahre alte Arbeiter Friedrich Zetler. Beim Transportieren eines Zahnrades über ein Gerüst stürzte er auf das Gerüst, fiel auf den Kopf und wurde durch den Sturz getötet. Die Leiche wurde in der Straußstraße, nachdem ihm Dr. Frey die erste Hilfe geleistet hatte, nach Halle in das Barbara-Krankenhaus gebracht. Dort ist er am Dienstag seinen Verletzungen (doppelter Schädelbruch) erlegen.

Weserbura. (Erntearbeiten.) Die hiesige Holzlegung hat den nächsten Sonntag mit Ausnahme der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr vormittags für Erntearbeiten freigegeben.

Weserbura. (Die Straßensperre.) Die anhaltende Regen der letzten Tage geht mit hoher Bewölkung, in welchem erkrankungserregenden Zustand an sich ein Zeit bei Straßensperre, der aus der Stadt Weserbura bis an die hiesige Luft führt. Der hiesige Verkehr insbesondere mit Holzwegen ist durch die übermäßigen Abwägung und der Entladung von Wäldern, die an anderen Stellen nicht möglich sind. Immerhin wird aber die Straße aus dem Verkehrsbereich noch recht ausgiebig benutzt, besonders an Markttagen. Eine häufige Sperrung der größten Straßen ist bringen geteilt.

Weserbura. (Die Straßensperre.) Die die Straßensperre aus verkehrssichernden Gründen an Ort und Stelle verbleibt, ist vorerst nicht weiter in Angriff genommen worden, weil die angeführten Erholungen sich erst legen müssen. Obwohl aber die Straße noch nicht dem Verkehr übergeben war, so machen sich in sämtlichen Augenblicken sogar Pferdebesitzer die Sache um Augen und Beine zu tun. Damit wurde aber die aufgeschüttete Grundriebe der Straße aber zugestrichelt, so daß nunmehr energiereiche Sperremaßnahmen getroffen wurden.

### Geschäftliches.

#### Gang und Charakter.

Die Erbd-Studiengemeinschaft schreibt 5 Preise von 1000 M., 450 M., 300 M. und 200 M. aus, für Aufsätze über das Thema „Gang und Charakter“. Der Umfang der Aufsätze soll 8 Seiten Erbd nicht überschreiten. Material zur Verfertigung der Beweisführung ist ermuntert, aber nicht erforderlich. Die Ausschreibung wird die Unternehmung des Zusammenhanges von Gang und Charakter fördern, nachstehende Kriterien heranzustellen und neue Beobachtungen anregen. Einreichungen sind bis spätestens 15. August erbeiten an die Erbd-Studiengemeinschaft, Berlin L. Straße 4, in einem verschlossenen Kuvert, mit einem Kennwort zu versehen. In einem anliegenden gleichfalls geschlossenen, das gleiche Kennwort tragende Kuvert ist der Name des Verfägers mitzuteilen.

... und wenn schon, wenn gleich  
Reklame-Filme, kunstvolle  
Transparente oder sonstige  
Ankündigungen ins Auge  
fallen, das Beste ist und bleibt

### DAS INSERAT

es spricht ständig zum Publikum.

Aber auch auf geschmackvolle  
Geschäftsdrucksachen  
müssen Sie Ihr Augenmerk  
richten, fragen Sie uns wir  
beraten Sie gern

### Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

lieben. Du weißt es doch... eine Schaulustlerin... ich... und das Leben mit mir... Wenn nun deine Katja einmal in ihrem Leben in die Irre gegangen ist, Willfried, wärdest du mich dann weniger lieben?

Da ergriff Willfried ihre beiden Hände. „Sieh mich an!“ hat er innig.

Sie wandte ihm die schönen Augen zu. „Du...“ hat er einmal einem anderen gefragt, Katja? Er ernt.

„Ja!“ antwortete sie leicht mit gelbemtem Dampfe. „Ihr Herz ist mit Katja einmal das Schicksal gültig zu ihr sein?“

„Und... nicht wahr, keines Mabel... der andere ist gekommen, um dich zu fordern! Ist es so, Katja?“

„Ja, Will! Es ist so! Ich... ich... habe mit meinem Schicksal gehandelt, daß es mich ein in die Irre schickte, nicht gleich zu dir!“

„Er hob das schöne Antlitz zu sich empor. „Sagst du an mir geschickelt?“ fragte er voll gültiger, verheißender Liebe.

„Da schlang sie beide Arme um ihn und schaute ihn in verzehrender Leidenschaft. „Mein, mein, nein! Ich habe an dich und deine Liebe geglaubt, wie an meinen Gott! Ich habe dich so lieb, mein Geliebter. Alles drängt zu dir, zu dir!“

„Mein kleines Mabel!“ sagte der Mann weinend. „Ich möchte, daß du durchs Leben gewirbelt bist. Willst dich es dir gar nicht Zeit, daß du einmal über dich und dein Herz lieber klar wärdest. So mar es erit der Liebe beschließen. Katja, für mich gibst du eine glückliche Gegenwart... Du... nur du... und eine Zukunft, die wir gemeinsam bezugnen werden! Nicht wahr, mein Mabel!“

(Fortsetzung folgt.)

Willfried nickte. „Auch die Versicherung werde ich selbstverständlich unterschreiben, daß meine Beamte der Gesellschaft kommen und abfahren.“

Willfried gehörte dem Freunde und legte sich nieder.

Hellmer trat unten Schaffens, der sich vor Schwindigkeit kaum auf den Beinen halten konnte.

„Der Schöftanz“, sagte er ernst. „Das Unheil ist voll! Man hat den Selbstmord oben erbrochen und 60 Mille mitgeben lassen.“

Schaffens erschraf bis ins Innerste. „Um Gotteswillen! Auch das noch?“

Die Empörung unter dem Soldaten war grenzenlos, als sie von dem Einbruch erfuhr.

„Ja... noch! Ein Raubact gemeiner Art.“

Der Landrat und der Polizeidirektor trafen ein. Man führte sie, nachdem sie mit Gotthe zusammen die Brandstätten besichtigt hatten, in das Saalzimmer. Gotthe ließ Willfried, der sich angegriffen hatte, ruhen und nach gemeinlicher Begrüßung besprach man den Fall näher. Die Polen... Raubact! Das war die Meinung aller.

Der Landrat versprach Willfried, daß er bei der Provinzial-Regierung und der Reichsregierung vorstellig werden wolle, daß geeignete Schutzmaßnahmen getroffen würden. Willfried entschloß sich die Regierung bis auf weiteres eine Kompagnie Reichswehr in Bialowies oder Roienburg zu stationieren. Die Zurückände... gingen sie nicht weiter. Dem Willfried der Landrat der Polizeidirektor versprachen Willfried, alles was möglich war, zu tun.

Als Willfried am nächsten Morgen aufstand, fand er die Soldaten unter Schaffans und Gotthes Leitung damit beschäftigt, den Hof aufzuräumen.

Er begrüßte Gotthe und Schaffanz, wählte ein paar Worte mit ihnen und nachdem mit Frau Käthe, die ganz blaß war, das Frühstück ein. Da kam Katja mit ihrem Kappen angeprengt. Die Lebenden begrüßten sie herzlich.

„Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen. Lieber!“ sagte Katja. „Am liebsten wäre ich herübergegriffen, aber Vater hat es mir verboten. Du Armer, wie mich muß es dir tun, daß man dir, was du gerneht hat, verbrannt hat.“

„Es tut weh, Katja!“ gestand Willfried. „Aber ich will mit dem Schicksal nicht hadern. Es hat mir dich behelert... und das ist so viel.“

Ihre Augen begegneten sich voll Liebe. Frau Käthe hatte beide allein gelassen.

„So lieb hast du deine Katja!“ sagte das Mädchen lieh. „Auch du... ich fürbe, wenn ich dich nicht mehr hätte. Ich fürbe. Es ist über mich gekommen wie ein Wunder! Die Liebe zu dir, du mein Lieber! Ich ernehme die Stunde, die uns für immer zusammenführt. Mir fangt es, das Schicksal könnte mich Glück vernichten.“

„Nie, nie Katja!“

„Und...“ fragte das Mädchen bang. „Wenn einer käme und sagte: ich will die Katja und will sie dir entreißen, wärdest du dann deine Katja lassen?“

Er schüttelte fest den Kopf.

„Sie rang sich zu dem Entschluß durch, ihm alles zu sagen. „Er ist edel und gut! Er will keine Rauberei von sich hören.“



# 3 Serien-Angebote von besonderer Billigkeit

## Damen-Kleider

schick und jugendlich, teils aus Woll- und Baumwollmischselle, Velle, Waschkunstseide und Panama.

Serie I Serie II Serie III Serie IV  
2,50 6,50 9,— 12,—

Strick-Kleider u. Pullover in größter Auswahl, jetzt besonders preiswert

## Damen-Mäntel

von flotter Kleidsamkeit, famosem Sitz und modisch-geschmacklicher Ausführung.

Serie I Serie II Serie III Serie IV  
7,— 15,— 25,— 39,—

## Damen-Kleider

in einfarbig, gemustert und gebü mit. Neueste Macharten und Formen bis zur größten Weite.

Serie I Serie II Serie III Serie IV  
15,— 19,— 25,— 35,—

Kinder-Mäntel- und -Kleider im Preise sehr tief ermäßigt

Merseburg

# DOBKOWITZ

Filiale Leuna

### Todesfälle

**Salle**  
Emilie Schlag, 61 J., 2. 8., 11 Uhr, Südfriedhof  
Auguste Müller, 65 J., 2. 8., 11.30 Uhr, Gertraudenfriedhof

### Weißenfels

Anna Föhl, 70 J.  
Anna Timmel, 71 J.

### Leipzig

Ernst Heinicke, 79 J., 4. 8., 15.30 Uhr  
Helmuth Otto, 15 1/2 J., 2. 8., 11.30 Uhr  
Marie verw. Schubert, 70 J., 4. 8., 10.30 Uhr  
Anna Röhrler, 64 J., 4. 8., 13.30 Uhr  
Anna verw. Oberlehrer Wolf  
Anna Eckardt  
Paul Friedrich, 43 J., 2. 8., 14.30 Uhr

### Familien-Nachrichten

#### Verlobte

Salle  
Gertrud Naumann, Fritz Linke.  
Oberwünsch  
Charlotta Fickert, Paul Weber.

#### Vermählte

Leipzig  
Karl Reuz u. Frau Maria.

## Sommerprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unfehlbare Teintverfönerungsmittel „Genua“ Stärke B. beseitigt. Keine Schülur. Preis Mk. 2,75. Gegen Vidal, Miescher Stärke A.

Gotthardts Drogerie, Gotthardstr. 31.

# Weißer Waren

# Morgen

beginnt der große  
**Extra-Verkauf**

mit  
auffallend kleinen Preisen.

Riesige Vorteile winken, die Sie unbedingt ausnutzen müssen.

# Brandt

Merseburg das moderne Kaufhaus Merseburg

Gut bürgerlichen  
**Privat-Mittagsstisch**  
erhalten Sie bei  
Frau Frieda Lohs,  
Merseburg,  
Gotthardstr. 211.

**Kaffee Kuchen**  
zu ausnehmend  
billigen Preisen zu  
verkaufen.  
Cofa, Sand 6.

**Wiel billiger!**  
Tresse jeden Mitt-  
woch u. Sonnabend  
mit billigen

**Blumenkohl**  
auf dem Hofmarkt  
ein 2-5 Stück 1 2/3  
Eienguth, Gerfurt

**50 Mark  
Belohnung**  
erhält der Wieder-  
bringer des lebenden  
am 28. 6. hier ent-  
laufenen raffinierten  
Schlehdudes, hat kl.  
Farbe am Hals-  
rücken.  
Schloß Dölkau.

Gebrauchen einfach  
**Kleiderbrant**  
oder

**Kommode**  
preiswert zu kaufen  
geht. Zu erfragen  
in der Exp. d. Bl.

**Freundl. möbliertes  
Zimmer**  
in ruhiger Lage an  
besser. Herrn sofort  
zu vermieten.  
Unteraltenburg 201.

**4-5 Zimmer-  
wohnung**  
zum 1. 9. od. 1. 10.  
zu mieten gesucht.  
Offert. unter Q 2226  
an die Exp. d. Bl.

Sehr gut erhaltener  
**Kinder-  
und Sportwagen**  
preiswert zu verk.  
Neulanderstr. 2

### Alles was Sie brauchen!

**Fahrräder**  
von RM. 39,50 an  
**Nähmaschinen**  
von RM. 98,— an  
**Sprechapparate**  
von RM. 5,— an  
**Radioapparate**  
von RM. 24,— an  
4 Röhren (exkl. Röhren u. Spulen)  
**Waschmaschinen**  
von RM. 48,— an  
**Wäschmangeln**  
von RM. 25,50 an  
**Motorräder, Kinder- u. Sport-  
wagen, Chaiselongues und  
Betten**

finden Sie bei mir in **größter Aus-  
wahl bei niedrigsten Preisen und  
günstig. Zahlungsbedingungen**  
von monatlich RM. 10,— an.

**Emil Schütze**  
Merseburg, Bahnhofstr. Nr. 8.  
Das führende Haus seiner Art in  
Deutschland. — Vorteilhafte Bezugs-  
quelle für Wiederverkäufer.

**Kindertwagen, Sportwagen**  
Garten- und Kindermöbel wegen vor-  
gezügelter Saison weit unter Preis  
**Röhler, kleine Ritterstraße 9**

Feier tauf bei unfern Injente n

Selten  
günstiges Angebot  
**Schlafzimmer**  
komplett  
echt Sapeli-Mahagoni  
Ankleideschrank 180 cm  
nur **650,-** Mk.  
**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Albrechtstr. 37

# Befanntmachung!

## Der Preisabbau wird durchgeführt!

Wir beginnen mit als die Ersten  
mit dem Preisabbau und  
gewähren auf sämtliche Be-  
kleidungsstücke

**10%** Preis-  
nachlass

er sofort beim Kauf in

Abzug gebracht wird. Allen  
Schichten der Bevölkerung  
soll unser Preisabbau zu-  
gute kommen, indem wir  
auch jetzt unser bewähr-  
tes System auf  
**Teilzahlung**  
beibehalten. Zahlungswei-  
se nach Übereinkunft!

Saffo-Anzüge von Mk. 39,- an  
Sport-Anzüge von Mk. 35,- an  
Blaue Anzüge von Mk. 49,- an  
Anzüge für Korpulente von Mk. 58,- an  
Sommer-Mäntel von Mk. 39,- an  
- und auf diese ohnehin schon niedrigen Preise  
erhalten Sie jetzt bei uns 10% Preisnachlass.

# Franz Mehnert

Merseburg : Weißenfeller Str. 3  
Das Haus der eigenen Kleiderfabriken